

Landschaft Bauen & Gestalten



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

7 | 2015 | 48. Jahrgang
Juli 2015

Auf sanften Wegen gehen – Wege- und Platzbau S. 27



4 Urbanes Grün für eine lebenswerte Zukunft

Kongress in Berlin diskutiert Konzepte der Stadtentwicklung

6 Flüchtlinge sollen arbeiten dürfen

Landschaftsgärtner beim FDP-Bundesparteitag

18 Berichtsheft per Smartphone führen

Innovation für Auszubildende ist ab August online

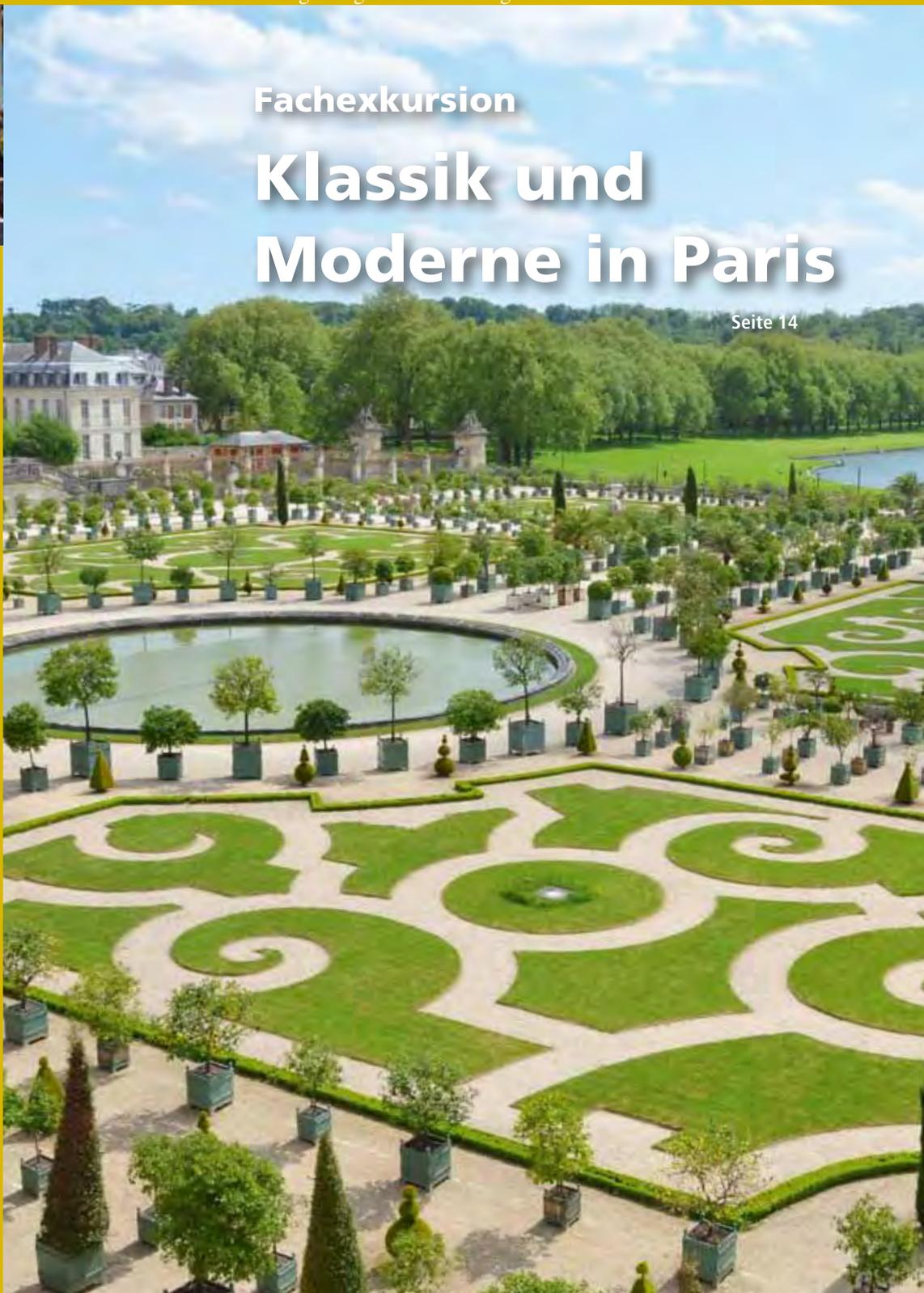
22 Beim Nachwuchs zählt Millimeterarbeit

Landschaftsgärtner-Cups in mehreren Bundesländern

Fachexkursion

Klassik und Moderne in Paris

Seite 14



EXKLUSIVE ANGEBOTE FÜR VERBANDSMITGLIEDER

Performance, die begeistert

Ab sofort Sonderkonditionen für Land Rover

Neu bei der
BAMAKA!

bis zu **21 %** Rabatt



Land Rover Discovery Sport

Nachlässe Land Rover	bis zu
Evoque	17,5 %
Discovery	21,0 %
Discovery Sport	15,5 %
Range Rover	15,0 %
Range Rover Sport	15,0 %

Die Nachlässe gelten bei allen Standorten der AVALON Premium Cars (Emil Frey Gruppe) in Heilbronn, Kronberg, Hildesheim, München, Dresden, Stuttgart.
Mehr Informationen zu dem Großkundenvertrag im Kundenbereich auf www.bamaka.de



Antwortcoupon

Ich bin noch kein Kunde der BAMAKA und interessiere mich für die Aktion.
Bitte informieren Sie mich über diesen Vertrag und den BAMAKA Prozess.

Firma

Name

Telefon

E-Mail

Straße, Nr., PLZ, Ort

**Senden Sie den Antwortcoupon an Ihren
BAMAKA Ansprechpartner:**

PLZ 0-2: Sabine Geller, S.Geller@bamaka.de
Tel. 02224 981088-50, Fax 02224 981088-950

PLZ 3-44: Alexandre Fuchs, A.Fuchs@bamaka.de
Tel. 02224 981088-90, Fax 02224 981088-8

PLZ 45-5: Tanja Eulgem, T.Eulgem@bamaka.de
Tel. 02224 981088-40, Fax 02224 981088-940

PLZ 6-7: Sigrid Konrad, S.Konrad@bamaka.de
Tel. 02224 981088-74, Fax 02224 981088-960

PLZ 8-9: Monika Kappl, M.Kappl@bamaka.de
Tel. 02224 981088-70, Fax 02224 981088-970



Nach Paris führte eine Fachexkursion der European Landscape Contractors Association (ELCA). Während am ersten Tag moderne Parks und Gärten besichtigt wurden, ging es am zweiten Tag zu den großartigen historischen Gartenanlagen nach Versailles. Wir berichten ab Seite 14.

Thema des Monats

- ▶ 4 Kongress „Grün in der Stadt – Für eine lebenswerte Zukunft“

Aktuell

- ▶ 6 Landschaftsgärtner beim FDP-Bundesparteitag
- 9 Neuregelung der Umsatzsteuerregel gefährdet Chancengleichheit
- 10 Berliner Dialog zur Gesundheitswirkung urbanen Grüns
- 11 Empfehlungen zu Trockenmauern aus Naturstein auf englisch
- 11 Neuer RWA Fertigrasen konstituiert
- 12 Baumeistertag unterstützt integrierte grüne Stadtentwicklung
- 13 Sozialversicherung und Steuern beim Ferienjob

GaLaBau in Europa

- 13 Entwurf zur EEE bleibt verbesserungswürdig
- ▶ 14 Klassik und Moderne in Paris

Aus- und Weiterbildung

- ▶ 18 Das neue Online-Berichtsheft setzt Maßstäbe
- 19 Berufliche Erfahrungen im Ausland sammeln

GaLaBau intern

- 20 Wolfgang Ravior erhält Silberne Ehrenplakette
- 21 Geschäftsführung der Sozialversicherung im GaLaBau-Betrieb
- ▶ 22 Oskar-Augustin-Cup in Bayern
- 23 Landschaftsgärtner-Cup Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt
- 24 Landschaftsgärtner-Cup Nord
- 26 Landschaftsgärtner-Cup Niedersachsen/Bremen

Unternehmen & Produkte

- 27 Auf sanften Wegen gehen: Wege- und Platzbau

Marketing

- 30 Sommerliche Werbeideen

Rubriken

- 9 Termine
- 20 Steuertermine Juli 2015

Diese Ausgabe enthält die Beilagen UPM ProFi und Oldenburger Vielfalt. Wir bitten um freundliche Beachtung.

Impressum
Herausgeber Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. | **Verantwortlich** Ursula Heinen-Esser | **Redaktion** Andreas Stump (BGL) | **Verlag** GaLaBau-Service GmbH | **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 | E-Mail bg@galabau.de, Internet www.galabau.de | **Anzeigen** signum|kom Agentur für Kommunikation, Brabanter Straße 41, 50672 Köln, Internet www.landschaft-bauen-und-gestalten.de | **Anzeigenleitung** Jörg Hengster, Telefon 0221 92555-12, E-Mail j.hengster@signum-kom.de | **Anzeigenberatung** Anja Peters, Telefon 0221 92555-12, E-Mail a.peters@signum-kom.de; Anna Billig, Telefon 0221 92555-15, a.billig@signum-kom.de | **Gestaltung** Jessica Willen | **Druck** Strube Druck & Medien OHG, Stimmerswiesen 3, 34587 Felsberg. Seit 1. November 2014 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

4

Kongress zu Grün in der Stadt

Zu Beginn des Kongresses „Grün in der Stadt – für eine lebenswerte Zukunft!“ in Berlin stellten Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt und Bundesumweltministerin Barbara Hendricks das „Grünbuch Stadtgrün“ vor.



10

Gesundheitswirkung urbanen Grüns

„Grüne Städte – gesunde Bürger? Zur Gesundheitswirkung urbanen Grüns“ war das Thema des Berliner Dialogs am 19. Mai 2015, bei dem auch BGL-Präsident August Forster sprach.

12

Bauen – innovativ und grün

Der Baumeistertag in Halle hat die Politik aufgefordert, baubezogene Rahmenbedingungen zu schaffen, die Investitionen in innovative und grüne Planungs- und Bauaufgaben zu ermöglichen.



18

Online-Berichtsheft setzt Maßstäbe

Pünktlich zum neuen Ausbildungsjahr führt das AuGaLa sein Online-Berichtsheft ein. Über das Internet-Portal können Auszubildende ihr Berichtsheft auch digital verwalten.

30

Sommerliche Werbeideen

Ob für Garten, Terrasse oder Ausstellungsraum: Die Liegestühle laden zum Verweilen ein. Und wer die pralle Sonne meiden möchte, genießt die Zeit einfach unter einem Sonnenschirm.



Zukunftsfähige Städte brauchen urbanes Grün

Kongress „Grün in der Stadt – Für eine lebenswerte Zukunft!“ in Berlin

Bundesumweltministerin Barbara Hendricks und Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt eröffneten am 10. Juni in Berlin gemeinsam den Kongress „Grün in der Stadt – Für eine lebenswerte Zukunft“. Zwei Tage lang diskutierten Akteure aus Politik, Wissenschaft, Gartenämtern, Garten- und Landschaftsbau, Landschaftsarchitekten und Verbänden mit Vertretern aus Bund, Land und Kommunen über die Bedeutung des Grüns in der integrierten Stadtentwicklung.

Bundesministerin Barbara Hendricks sagte auf dem Kongress: „Urbane Grünflächen sind Orte der Begegnung, der Erholung und Integration. Sie spielen eine wichtige Rolle bei der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Sie dienen als Frischluftschneisen, zur Luftreinhaltung und Temperaturregulierung. Sie sind wichtig für Klimaschutz und Gesundheit. Als Lebensräume für Flora und Fauna unterstützen sie die biologische Artenvielfalt. Eine nachhaltige und integrierte Stadtentwicklungspolitik muss diese wichtigen Aufgaben unterstützen.“

Bundesminister Christian Schmidt erklärte: „Stadtgrün statt grau muss zur Devise der Stadt der Zukunft werden. Wir brauchen neue Konzepte für urbane Grünflächen der Zukunft. Mit diesem



Bei der zweitägigen Veranstaltung diskutierten Akteure aus Politik, Wissenschaft, Gartenämtern, Landschaftsarchitekten und Verbänden mit Vertretern aus Bund, Land und Kommunen über die Bedeutung des Grüns in der integrierten Stadtentwicklung.

Foto: BMUB/Inga Wagner

Kongress wollen wir zeigen, dass es in Deutschland den Sachverstand und die Ideen gibt, um Grünanlagen intelligent in Städte zu integrieren. Die wachsenden Städte

der Zukunft brauchen Grünanlagen als ökologische Lunge der Stadt und soziales Herz der Bewohner.“ Zu Beginn des Kongresses wurde ein unter Federführung des Bun-

desumweltministerium erarbeitetes „Grünbuch Stadtgrün“ mit einer Bestandsaufnahme zum Thema vorgestellt. Erstmals und ressortübergreifend ist darin der aktuelle Wissensstand zum urbanen Grün zusammengefasst. Mit dem Grünbuch werden ein integrierter und langfristiger Prozess und ein breiter Dialog über den zukünftigen Stellenwert von Grün- und Freiflächen in unseren Städten angestoßen. Auf der Grundlage des Grünbuchs und der Erkenntnisse aus dem Kongress soll ein Weißbuch entstehen, in dem konkrete Handlungsempfehlungen und Umsetzungsmöglichkeiten dargestellt werden.

Im weiteren Programm des Kongresses wurden die verschiedenen Aspekte und Lösungsansätze von Grün in der Stadt diskutiert und

Anzeige

150 m² pro Stunde



PLANUM
ERSTELLEN

www.Optimas.de



BGL-Präsident August Forster verwies in seiner Rede auf die Ergebnisse einer Forsa-Umfrage. Derzufolge sei es den Bürgern wichtig, dass trotz knapper Haushalte nicht am Grün gespart wird. Die Politik sollte daher den Wunsch der Bevölkerung nach attraktiv gestaltetem, gepflegtem Grün ernst nehmen, so Forster.



Bei der Eröffnung des Kongresses hob Bundesministerin Dr. Barbara Hendricks die bedeutende Rolle von urbanen Grünflächen für die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts hervor und betonte die diesbezügliche Verantwortung einer nachhaltigen und integrierten Stadtentwicklungspolitik.

Foto: BMUB/Adam Berry

Anforderungen in Richtung der Politik formuliert. So stellte BGL-Präsident August Forster auf dem Podium die Charta Zukunft Stadt und Grün und die vielfältigen Lösungsbeiträge von Stadtgrün vor.

Grünbuch „Grün in der Stadt – Für eine lebenswerte Zukunft“

Stadtgrün reguliert die Temperatur, reinigt die Luft und wirkt sich damit positiv auf das Stadtklima und auf die Gesundheit aus. Es bietet Lebensraum für Flora und Fauna und wahrt die biologische Vielfalt in der Stadt. Da immer mehr Menschen in unseren Städten leben wollen und werden, nimmt die Bedeutung einer Grünen Infrastruktur zu. Sie steigert die Wohnqualität, fördert Freizeit, Sport und Erholung und kann damit den sozialen Zusammenhalt und die gesellschaftliche Teilhabe stärken. Bäume und Sträucher, Hecken, Blumen und Wiesen – urbanes Grün macht unsere Städte attraktiver und lebenswerter. Mit städtischem Grün können die negativen Begleiterscheinungen der Urbanisierung wirksam begrenzt werden.

Das „Grünbuch Stadtgrün“ ist die erste Bestandsaufnahme dieser Art in Deutschland. Städtische Grünflächen bedecken demnach rund 4.200 Quadratkilometer, was einem Anteil von neun Prozent an der Siedlungsfläche betrifft. Je größer die Städte, desto weniger Fläche stehen pro Einwohner zur Verfügung; in Großstädten sind es durchschnittlich gerade einmal 46 Quadratmeter. In Kleinstädten sind es dagegen fast doppelt so viele.

Das „Grünbuch“ macht noch keine Vorschläge für mehr Grün in der Stadt und es enthält auch keinen Katalog mit Maßnahmen. Diese sollen jetzt in Diskussionen mit Fachleuten und Stadtbewohnern entwickelt und in einem „Weißbuch“ zusammengefasst werden, das im Frühjahr 2017 erscheinen soll.



Zu Beginn des Kongresses stellten Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt und Bundesumweltministerin Barbara Hendricks das „Grünbuch Stadtgrün“ vor.

Foto: BMUB/Adam Berry

Anzeige

vdw Systemaufbau für keramische Terrassenelemente

Bewegungsfuge

- vdw 885 FugenFlex compact

Gebundene Fuge

- vdw 815 PlattenfugenMörtel

Keramische Terrassenelemente

Haftbrücke

- vdw 495 HaftSchlämme

Gebundene Bettung

- vdw 480 BettungsCompound
MV 1:6 mit Edelsplitt 2/5, 5/8

Ungebundene Tragschicht



Gesellschaft
für technische Kunststoffe mbH
Kottenforstweg 3
D-53359 Rheinbach-Flerzheim
mail@gftk-info.de · www.gftk-info.de

Nützen Sie unsere kosteufreie Servicehotline:
Tel.: 08 00 / 800 850 800
Wir stehen Ihnen gerne bei Ihrem Projekt zur Seite!



Der 66. Parteitag hat der FDP neues Selbstbewusstsein gegeben. Bei den Antragsberatungen ging es um die Verabschiedung des Leitantes „Mehr Chancen durch mehr Freiheit“, mit dem das Leitbild der FDP programmatisch weiter konkretisiert werden soll. Außerdem stand turnusgemäß die Wahl des neuen Vorsitzenden an. Der dreitägige Bundesparteitag der FDP war geprägt von wichtigen Weichenstellungen und lebhaften Diskussionen. Die Vorstandswahlen bestätigten FDP-Chef Christian Lindner mit 62 Prozent im Amt. Der Leitanspruch wurde ebenso beschlossen wie die Forderung, Cannabis zu legalisieren.

Landschaftsgärtner beim FDP-Bundesparteitag

BGL spricht mit FDP-Spitzenpolitikern über die Zukunft

Die drei Tage des FDP-Bundesparteitages boten gute Chancen, mit den Politprofis der FDP ins Gespräch zu kommen. Grüne Themen wie die Charta Zukunft Stadt und Grün, aber auch der Mindestlohn und die Mehrwertsteuer sowie die aktuelle Flüchtlingspolitik kamen zur Sprache.

Der 66. Ordentliche Bundesparteitag der FDP, der vom 15. bis 17. Mai 2015 in Berlin tagte, stand ganz im Zeichen der Erneuerung der Freien Demokraten. Optimistisch, wie sich die erneuerten Freien Demokraten nun geben, wollen sie mutige Entscheidungen für Deutschland treffen – am besten natürlich solche, die der FDP ganz viele neue Wähler bescheren. Für den BGL ergaben sich auf

seinem beliebten Info-Stand in der „Station Berlin“ wieder anregende Gespräche bei einem vielfältigen Meinungsaustausch. Besonders bedankte man sich für die Präsenz der Landschaftsgärtner in den für Liberale derzeit schweren Zeiten.

Ein neues wichtiges Thema, dem sich der BGL zukünftig stärker widmen muss, ist die aktuelle Flüchtlingsproblematik. Dies wurde sehr deutlich. Die Liberalen

wollen Deutschland als Einwanderungsland attraktiver machen. Asylbewerber sollen arbeiten dürfen. Die Einwanderung soll über ein Punktesystem nach kanadischem Vorbild geregelt werden. Die Teilnahme am Erwerbsleben und die materielle Selbständigkeit sind für die Freien Demokraten darin fundamentale Bestandteile.

Auch aus Sicht des Garten- und Landschaftsbau kann es nicht

richtig sein, dass Flüchtlingen, die sich legal in Deutschland aufhalten, der Zugang zum Arbeitsmarkt erschwert oder sogar verwehrt wird. Es ist falsch, dass man Flüchtlinge zwingt, auf den Wohlfahrtsstaat angewiesen zu sein, denn in Zeiten von demographischem Wandel, Fachkräftemangel und sinkender Arbeitslosigkeit gibt es keine Gründe, um Flüchtlinge vom Arbeitsmarkt fernzuhalten.



Nach den Wahlerfolgen in Bremen und Hamburg erklärte Christian Lindner vor den über 600 Delegierten: „Wir können sagen: Eine erste Stabilität ist erreicht. Nicht mehr, aber eben auch nicht weniger. ... Wir sind hier, um zu zeigen, was wir noch vorhaben. Dreh- und Angelpunkt der freien demokratischen Haltung ist ‚German Mut‘“, betonte Lindner in seiner Rede.



Das Motto des Parteitages lautet „German Mut“. Dem international geflügelten Wort „German Angst“, das für Sicherheitsbedenken, Technikfurcht und Besitzstand steht, setzte die FDP ein „German Mut“ entgegen. Denn aus Sicht der FDP braucht Deutschland Reformen in der Steuer-, Renten- und Bildungspolitik.



Christian Lindner (l.) informierte sich auf dem Stand des BGL über spezielle Fragen zur BGL-Charta mit dem Schwerpunkt einer grünen Stadtentwicklung. Dabei zeigte er Interesse an den positiven Wirkungen von Grün auf das Klima und auf die Gesundheit der Menschen. Keineswegs überrascht war Lindner darüber, dass attraktive Grünanlagen zur Wertsteigerung von Immobilien beitragen.

Alexander Graf Lambsdorff (l.) ließ sich von BGL-Umweltreferent Dr. Michael Henze das Gehölz des Messestandes „Ilex crenata NIWAKI Bonsai“ genauer beschreiben. Die Bonsaiform gilt als Highlight im Garten oder als Aufwertung für Garten oder Terrasse. Die Pflanze war auf dem Parteitag ein echter Hingucker, der viele Fragen zur Pflege und Verwendung aufwarf. Alexander Graf Lambsdorff wurde im Juli 2014 zum Vizepräsidenten des Europäischen Parlaments gewählt. Graf Lambsdorff ist Mitglied im Ausschuss für internationalen Handel sowie stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten.



Anzeige

OLDENBURGER VIELFALT 17.–28. AUGUST 2015

Überzeugen Sie sich selbst von unserer einzigartigen Qualität und dem abwechslungsreichen Sortiment. Weitere Informationen und alle Aussteller finden Sie unter www.oldenburger-vielfalt.de.





Erneut wurde der BGL-Stand zum Liebling der Besucher auf dem FDP-Parteitag auserkoren. Insbesondere die Attraktivität des Ausstellungsstandes mit lebendigem Grün sowie die sehr beliebten Haribo-Produkte tragen zum positiven Gesamteindruck bei. Fast alle FDP-Spitzenpolitiker besuchten den Stand. Ein wichtiges Diskussionsthema war stets der mögliche Beitrag des Garten- und Landschaftsbaus zur Flüchtlingsproblematik.



Für ein gemeinsames Foto standen Dr. Christel Happach-Kasan und Georg Firsching, Vorsitzender des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e.V., gerne zur Verfügung. Zuvor hatte Firsching darüber gesprochen, dass der Garten- und Landschaftsbau monetäre Werte für Generationen schaffe, denn Grünanlagen machen das Wohn- und Arbeitsfeld attraktiver. Dr. Happach-Kasan ist dem GaLaBau nicht nur aus ihrer Zeit, in der sie dem Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz im Bundestag angehörte, gut bekannt.

FDP-Generalsekretärin Nicola Beer sprach mit BGL-Umweltreferent Dr. Michael Henze über die Bedeutung von urbanem Grün als Grundanliegen der Daseinsvorsorge. Qualitätsvoll gestaltete Vegetationsflächen seien ein zentraler Ansatz, um den negativen Begleiterscheinungen der Urbanisierung entgegenzusteuern, waren sich beide einig.



Ein weiterer interessierter Besucher am BGL-Stand war der Fraktionschef der schleswig-holsteinischen FDP, Wolfgang Kubicki (M.). Er zeigte sich gegenüber Georg Firsching, Vorsitzender des GaLaBau-Fachverbandes Berlin und Brandenburg (l.), offen für die Schaffung grüner Infrastruktur als gute Investition für Natur, Wachstum und Beschäftigung. Rechts: BGL-Umweltreferent Dr. Michael Henze.



BGL befürchtet Wettbewerbsnachteile für GaLaBau-Unternehmen gegenüber Betrieben der öffentlichen Hand

Neuregelung der Umsatzsteuerregel gefährdet die Chancengleichheit

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) ist verärgert über die geplante Änderung des Umsatzsteuergesetzes. „Der aktuelle Vorschlag beeinträchtigt die Chancengleichheit und den fairen Wettbewerb zwischen Betrieben der öffentlichen und der privaten Hand aus dem Mittelstand – hiervon sind auch die Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus betroffen“, erklärte BGL-Präsident August Forster.

So sieht die geplante Neuregelung vor, dass Kommunalbetriebe in interkommunalen Zweckverbänden sich gegenseitig ihre Leistungen, wie zum Beispiel in der Grünflächenpflege, garantiert

umsatzsteuerfrei anbieten können. „Mit dieser Umsatzsteuerprivilegierung für kommunale Betriebe greift die Bundesregierung aktiv in den Wettbewerb ein und schwächt damit den Mittelstand“, fügt Forster an.

Damit die Unternehmen des privaten Sektors und des Mittelstandes im Kampf um Aufträge nicht chancenlos sind, dürfen aus Sicht des Branchenverbandes der Landschaftsgärtner die kommunalen Betriebe im Wettbewerb nicht steuerlich bevorzugt werden. „Sollten die aktuell diskutierten Umsatzsteuerpläne tatsächlich umgesetzt werden, könnten kommunale Betriebe in Zukunft Dienstleistungen als Infrastrukturmaßnahmen ohne Umsatzsteuer anbieten. Dies

könnten die mittelständischen GaLaBau-Betriebe auch nicht durch noch so effiziente und kostenoptimierte Unternehmensführung kompensieren“, mahnt Foster an. Aus seiner Sicht drängen schon jetzt kommunale Betriebe in den Markt. Die geplante Neuregelung der Umsatzsteuer und der damit verbundene unfaire Wettbewerb würde diese Entwicklung für die mittelständischen Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus noch verstärken und damit auch Arbeitsplätze in der privaten Wirtschaft gefährden, die nicht nur für die Entwicklung des ländlichen Raumes dringend gebraucht werden.



„Mit dieser Umsatzsteuerprivilegierung für kommunale Betriebe greift die Bundesregierung aktiv in den Wettbewerb ein und schwächt damit den Mittelstand.“

BGL-Präsident August Forster



Termine

Fachtagung „Naturnahe Firmengelände“ Berlin

Seit zwei Jahren unterstützt die Initiative „Naturnahe Gestaltung von Firmengeländen“ Unternehmen beim Schutz der biologischen Vielfalt vor der eigenen Haustür. Gefördert wird die Initiative über das Bundesprogramm Biologische Vielfalt. Dabei ist es gelungen, zahlreiche „Leuchtturm-Unternehmen“ zu gewinnen, die ihre Firmenareale naturnah gestalten und dabei repräsentative Maßnahmen besonders modellhaft umsetzen.

Gemeinsam mit ihren Partnern Bodensee-Stiftung und Global Nature Fund veranstaltet die Heinz Sielmann Stiftung vor diesem Hintergrund die Fachtagung „Naturnahe Firmengelände und Biodiversitätsmanagement im Trend – Erfahrungen und Visionen“ am 26. und 27. November 2015 in Berlin.

Bei der Veranstaltung sollen sich Unternehmen über Möglichkeiten und Chancen austauschen,

auf dem eigenen Firmenareal zum Erhalt der biologischen Vielfalt beizutragen. In Fachvorträgen und Diskussionen berichten „Leuchtturm-Unternehmen“, Naturschutzstiftungen und Naturgartenplaner von ihren Erfahrungen mit der naturnahen Planung und Gestaltung von Firmengeländen.

Am Abend des 26. November lädt die Heinz Sielmann Stiftung zum Sielmann-Dialog „Pay-Back for Ecosystem-Services: Welchen Gewinn haben Unternehmen?“ ein. Podiumsgäste aus Politik, Wirtschaft und Naturschutz diskutieren hier mit den Teilnehmern, wie Unternehmen zum Erhalt biologischer Vielfalt beitragen und davon profitieren können.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos und die Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldungen an: a.hoffmann@sielmann-stiftung.de.

Anzeige



Hochwertige Projekte verdienen hochwertige Produkte.

Wenn es um die Realisierung Ihrer Traumprojekte geht, sind wir Ihr zuverlässiger Partner für Qualität und Perfektion. Mit Ihrem Fachwissen und unserem umfangreichen Sortiment gestalten Sie Lieblingsplätze für Ihre Kunden. Nähere Informationen unter **02622 707-136** oder auf **www.kann.de**



Pflaster · Terrassenplatten · Palisaden · Stufen · Gartenmauern



Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich, Vorstandsvorsitzende der Plattform Ernährung und Bewegung e.V.



Ingrid Fischbach, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit, im Gespräch mit Prof. Dr. Martin Halle, Ordinarius für präventive und rehabilitative Sportmedizin der TU München.



BGL-Präsident August Forster sprach beim Berliner Dialog zum Thema Stadtgrün und Gesundheit.

BGL-Präsident August Forster beim Berliner Dialog

„Das volle Leistungsspektrum städtischen Grüns wird oft aus dem Blickwinkel verloren“

„Grüne Städte – gesunde Bürger? Zur Gesundheitswirkung urbanen Grüns“ war das Thema des Berliner Dialogs am 19. Mai 2015. Als Gesprächspartner standen Ingrid Fischbach, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit, Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich, Vorstandsvorsitzende der Plattform Ernährung und Bewegung e.V. (peb), Prof. Dr. Martin Halle, Ordinarius für präventive und rehabilitative Sportmedizin der TU München, sowie August Forster, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) auf dem Podium. Durch den Abend führte Publizist Martin Schmuck.

In der Diskussion wies BGL-Präsident Forster ausdrücklich darauf hin, dass den positiven Aspekten urbanen Grüns, wie etwa



Berliner Dialog (v.l.): Prof. Dr. Martin Halle, Ordinarius für präventive und rehabilitative Sportmedizin der TU München, Ingrid Fischbach, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit, Moderator Martin Schmuck, Prof. Dr. Ulrike Ungerer-Röhrich, Vorstandsvorsitzende der Plattform Ernährung und Bewegung e.V., und BGL-Präsident August Forster.

die Filterung von Feinstaub und Emissionen, die Bekämpfung des Hitzeinseleffekts in Städten, aber auch der Einfluss auf den menschlichen Körper in Form von Stress-

bewältigung, bislang noch immer zu wenig Beachtung geschenkt werde. So sieht er im Bereich der Gesundheitsfunktionen urbanen Grüns noch weitreichenden Forschungsbedarf um bereits heute passende Lösungen für zukünftige Herausforderungen zu entwickeln. Denn im Zuge des Klimawandels würden sich die Ansprüche an Stadtgrün verändern. In diesem Zusammenhang verwies Forster auf die Ergebnisse einer eigens durchgeführten repräsentativen forsa-Umfrage: „Für über 80 Pro-

zent der Bevölkerung ist es wichtig, dass Grünflächen in Städten gepflegt sind.“ Oftmals ginge die Wahrnehmung von Sicherheit in Parks in der Stadtbevölkerung mit dem Stand der Pflege einher, so der Grün-Experte. Abschließend wies Forster nochmals auf die vom BGL mitinitiierten Charta Zukunft Stadt und Grün hin, in deren acht Handlungsfeldern Gesundheit eine zentrale Rolle spielt. Forster zeigte sich angesichts der großen Zahl der Charta-Unterzeichner beim Thema Gesundheit und Grün optimistisch, sagte aber auch: „Wenn wir etwas gemeinsam erreichen wollen, dürfen wir nicht nur über Möglichkeiten reden, sondern müssen diese ernstnehmen und umsetzen.“

In der anschließenden offenen Fragerunde mit dem Plenum wurde auch der Zielkonflikt zwischen dem Schutz der Artenvielfalt in städtischen Grünanlagen und der gesundheitlichen Nutzung von Parks in Städten diskutiert. August Forster wies dabei auf die Debatte zum Thema Biodiversität in der Stadt und die hohe Sensibilität öffentlicher Auftraggeber im Umgang mit heimischen Pflanzen hin.

Anzeige



Kraftstoffe & Kettenöle
 - schonen Ihre Gesundheit
 - schützen Ihre Maschinen
 - entlasteten die Umwelt

Infos - Preise - Bestellung
PROCONTEC GmbH - Tel 08669 12636
www.procontec.com

Empfehlungen zu Trockenmauern aus Naturstein auch auf englisch

Die FLL hat 2012 erstmals die „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Trockenmauerwerk aus Naturstein“ veröffentlicht. Erarbeitet wurden diese Empfehlungen im RWA Trockenmauern unter der Leitung von Prof. Ingrid Schegk, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf. Sie gelten für Mauern, bei denen die Steine ohne Fugenfüllung trocken aufgemauert werden. Sollen Trockenmauern mit künstlichen Steinen, zum Beispiel Beton oder Ziegel, hergestellt werden, ist im Einzelfall zu prüfen, ob von den in den Emp-

fehlungen genannten Festlegungen abgewichen werden muss. Aufgrund der großen Tradition und Bedeutung von Trockenmauern als Landschaftsbild prägende Elemente in England und in Südeuropa, beispielsweise auf Sardinien und Mallorca, und einem wachsenden fachlichen Interesse im Ausland hat die FLL jetzt auch eine englische Übersetzung der Empfehlungen veröffentlicht.

Die „Recommendations for the Planning, Construction and Maintenance of Dry Stone Walls“ sind für 27,50 Euro über www.fll.de als PDF-Download-Datei zu beziehen.

Neue „Technische Lieferbedingungen Fertigrasen“ geplant

Neuer RWA Fertigrasen konstituiert

Unter Leitung von Prof. Martin Thieme-Hack, Hochschule Osnabrück, soll der jetzt konstituierte FLL-Regelwerksausschuss (RWA) Fertigrasen neue „Technische Lieferbedingungen Fertigrasen“ formulieren. Damit reagiert die FLL auf zwei Handlungserfordernisse: Das Lenkungsgremium NA-Bau 001 Grund- und

Planungsnormen hat beschlossen, dass Lieferbedingungen nicht mehr in die Normen der Reihe DIN 18915 bis DIN 18920 aufzunehmen sind. Dadurch fehlen einheitliche Regelungen für die Lieferung von Fertigrasen. Außerdem haben sich Vielfalt und Anwendungsbereiche für Fertigrasen deutlich gesteigert.



Termine

FLL-Fachtagung „Innenraumbegrünung“ am 28. September 2015

Bei der Fachtagung „Innenraumbegrünung“ am 28. September 2015 im Bildungszentrum Gartenbau Essen bietet die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL) interessante Vorträge und spannende Diskussionsmöglichkeiten zu einem breit gefächerten Themenspektrum der Innenraumbegrünung an.

Das Programm:

- Trends in der Raumbegrünung: Vertikalbegrünungen und Co.
- Vegetationstechnik in der Innenraumbegrünung gemäß FLL-Richtlinien
- Forschungsergebnisse aus der Lichttechnik

(Anpassungsbedarf von Pflanzen an Licht)

- LED zur Pflanzenbelichtung in Produktion und Verkauf
- Innenraumbegrünung in einer forensischen Klinik
- Gesellschaftliche Bewertung von Aufwand und Nutzen von Grünanlagen und Steigerung der Produktivität durch Pflanzen am Arbeitsplatz
- Verfahren und Strategien zur Beurteilung des Tageslichtangebotes für Pflanzen
- Optimierter Gebäudebetrieb durch biotechnische Maßnahmen

Informationen und Anmeldung unter www.fll.de

Fachtagung zu Kindersicherheit auf Spielplätzen im Oktober

Die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL) unterstützt als offizieller Kooperationspartner die Fachtagung „Kindersicherheit auf Spielplätzen“ des Schulungs- und Prüfungsinstituts Massstab Mensch, die am 16. und 17. Oktober in München stattfinden wird. Nach Absprache

mit dem Veranstalter ist die zweitägige Teilnahme an der Fachtagung für „Qualifizierte Spielplatzprüfer“ nach DIN SPEC 79161 als offizielle Auffrischung zur Verlängerung des Zertifikats anerkannt.

Informationen zum Tagungsprogramm und Anmeldung: www.massstabmensch.de



Innovationen
für eine
bessere
Umwelt

Der TerraWay-Bodenbelag

- Absolut umweltverträglich
- Wasser- und luftdurchlässig
- Rutsch- und abriebfest
- Witterungsbeständig

**TerraWay® Deutschland by
Garten & Freiraum GmbH**

Im Teich 1

69231 Rauenberg

Telefon 06222.74622

Telefax 06222.74912

info@terra-way.de

www.terra-way.de

Baumeistertag unterstützt integrierte grüne Stadtentwicklung

Bauen – innovativ und grün

Der Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure (BDB) organisierte vom 14. bis 16. Mai in Halle an der Saale den „Baumeistertag“. „Bauen – innovativ und grün“ war nicht nur das Motto der Verbandstagung und des Jahrbuchs 2015, sondern soll nach dem Willen der Delegierten als Leitgedanke die Arbeit des BDB für das Jahr 2015 entscheidend mitbestimmen.



Der Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure (BDB) organisierte vom 14. bis 16. Mai 2015 in Halle an der Saale den „Baumeistertag“. Foto: DGS

Der BDB will hiermit die Diskussion um die planerischen und baulichen Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele der Bundesregierung gezielt fördern. Bis 2020 sollen die Treibhausmissionen um mindestens 20 Prozent verglichen mit 1990 gesenkt werden. Diese ambitionierte Zielsetzung ist ohne nachhaltige Maßnahmen im Gebäudebestand nicht umsetzbar, so die fast einhellige Meinung aller Fachleute. Wichtig ist es jedoch, die Gebäude auch im Gesamtkontext der Stadt zu sehen und auf das konzertierte Zusammenspiel aller Akteure zu achten. Der BDB-Präsident Hans Georg Wagner betonte: „Gerade auch die politischen Entscheidungsträger in Bund, Ländern und Gemeinden sind gefragt, durch Gestaltung der baubezogenen Rahmenbedingungen die Investitionen in innovative und grüne Planungs- und Bauaufgaben zu ermöglichen.“ Mit dem Ziel nachhaltiger Stadtentwicklung wurde in Halle immer wieder auf den Schulterschluss von Bauwelt

und grüner Branche abgehoben. Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur, stellt im Jahrbuch 2015 des BDB fest: „Aufgrund höherer Durchschnittstemperaturen, trockenerer Sommer und feuchterer Winter setzen notwendige Anpassungsmaßnahmen in Städten primär beim Thema der Freiraumplanung an. Hier ist die Chance der Aktivierung von Ausgleichsfunktionen am ehesten gegeben.“

Mehr Lebensqualität durch Grün

„Zukunft Stadt und Grün“ heißt die Initiative, für die sich seit 2014 ein breites, branchenübergreifendes Bündnis aus Verbänden, Stiftungen und Unternehmen in einer gemeinsamen Charta einsetzt. Der Anstoß zu der Charta kam vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) und der Stiftung DIE

GRÜNE STADT. Der Tenor: Urbanes Grün kann einen wesentlich größeren, bedeutenderen Beitrag für eine nachhaltige Stadtentwicklung leisten als bisher bekannt. In der Charta werden acht Wirkungs- und Handlungsfelder vorgestellt und daraus politische Forderungen abgeleitet. Der BDB gehört zu den Erstunterzeichnern und beim Baumeistertag 2015 wurde die Zusammenarbeit jetzt noch einmal bestätigt. Auf Antrag des Präsidiums beschloss die Mitgliederversammlung am 15. Mai 2015, „dass sich der BDB als Erstzeichner der Charta Zukunft Stadt und Grün auf allen Ebenen dafür einsetzt, dass seine Mitglieder die Charta durch Unterschrift mittragen und ihre berufliche Praxis in allen Tätigkeitsfeldern und -arten einbeziehen. Die Untergliederungen des BDB tragen dafür Sorge, dass die Charta den Verantwortlichen in Politik und Verwaltungen

bekannt gemacht wird und motivieren dazu, die Handlungsfelder nachhaltig umzusetzen.“

Gemeinsame Anstrengung

Christoph Schild, Präsidiumsmitglied des BDB und auch Mitglied im Kuratorium der Stiftung DIE GRÜNE STADT betonte den Wert der branchenübergreifenden Zusammenarbeit. Die Stadt der Zukunft brauche mehr denn je das Miteinander der planenden und der ausführenden Zünfte mit Politik und Bürgerschaft. Peter Menke, Vorstand der Stiftung, drängte mit Blick auf die demographische Entwicklung und die finanziellen Engpässe in vielen Kommunen ebenfalls auf gemeinsame Anstrengungen: „Zukunft Stadt ist ein Thema, das vielen auf den Nägeln brennt und das nur unter Beteiligung aller Akteure gelöst werden kann. Architekten und Ingenieure sind insbesondere für die Verwirklichung notwendiger Anpassungsmaßnahmen beim Stadtklima und Wassermanagement die Partner der grünen Branche.“ Ministerialdirektor Günther Hoffmann, Leiter der Abteilung Bauwesen, Bauwirtschaft und Raumordnung im Bundesbauministerium, begrüßte ausdrücklich das Jahresthema des BDB „Bauen – innovativ und grün“. Die Aspekte Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung seien von besonderer Bedeutung, auch im Austausch aller Beteiligten: „Nachhaltiges Bauen braucht fachübergreifende Zusammenarbeit“, so Hoffmann.

Anzeige

DAS RASENGITTER Schwabengitter

- | integrierte Dehnfugen längs und quer
- | in vier verschiedenen Ausführungen
- | hochelastisches Recyclingmaterial
- | Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- | extrem leicht und schnell zu verlegen
- | 10 Jahre Garantie auf Materialbruch

Schwab Rollrasen GmbH

Waidhofen · Deutschland · Tel. +49 (0) 82 52 / 90 76-0 · www.schwabengitter.de



Belastbar bis 150 to/m²

schwab
ROLLRASEN

Das ist bei Sozialversicherung und Steuern zu beachten

Damit es im Ferienjob rund läuft

Ferien und vorlesungsfreie Zeiten sind für Schüler und Studenten ideal, um das Budget aufzubessern. Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) erklärt, was bei Ferienjobs zu beachten ist.

Das Jugendarbeitsschutzgesetz lässt folgende Beschäftigungen zu:

- Kinder unter 13 Jahren dürfen nicht beschäftigt werden,
- Jugendliche zwischen 13 und 14 Jahren bis zu zwei Stunden täglich,
- Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren bis zu acht Stunden täglich bzw. bis zu 40 Stunden wöchentlich,
- Jugendliche über 16 Jahren in der Landwirtschaft während der Erntezeit bis zu neun Stunden täglich und bis zu 85 Stunden in der Doppelwoche.

Für alle Jugendlichen sind gefährliche Arbeiten, Akkord-, Wochenend- oder Nacharbeiten regelmäßig tabu. Ab 18 Jahren gelten die genannten Einschränkungen nicht mehr.

Steuerlich sind Schüler und Studenten wie normale Arbeitnehmer zu behandeln, so dass auch für sie Steuern vom Arbeitslohn fällig werden. Jedoch kann der Arbeitgeber die Steuern in bestimmten Fällen pauschalieren und so die Belastung vom Ferienjobber fernhalten.

Häufig wird aber ohnehin ein steuerpflichtiges Einkommen unter 8.472 Euro erzielt, so dass gezahlte Steuern über die Steuererklärung komplett zurückgeholt werden können.

Ein Ferienjob ist beitragspflichtig zur Sozialversicherung. Wird pro Jahr nicht mehr als an 70 Arbeitstagen oder drei Monaten am Stück gearbeitet, fallen keine Sozialversicherungsbeiträge an – egal, wie viel in dieser Zeit verdient wird. Eine bestehende Familienversicherung oder die Krankenversicherung als Student wird durch diese befristete Beschäftigung nicht berührt. Mehrere befristete Beschäftigungen innerhalb eines Kalenderjahres werden zusammengerechnet.

Eine Anrechnung des Hinzuverdienstes auf das Kindergeld erfolgt nicht, soweit sich das Kind in einer Erstausbildung bzw. in einem Erststudium befindet. Beim BAföG bleibt ein Hinzuverdienst von bis zu 4.880 Euro anrechnungsfrei soweit Rentenversicherungspflicht in der Beschäftigung besteht und kein weiteres Einkommen zu berücksichtigen ist.

Damit der Arbeitgeber die erforderlichen Meldungen zur Sozialversicherung vornehmen und die Steuern abführen kann, benötigt er vom Ferienjobber – soweit bereits vorhanden – die Rentenversicherungsnummer, die Steueridentifikationsnummer sowie eine aktuelle Schul- oder Studienbescheinigung.

ELCA fordert Vereinfachungen und die Beseitigung von Unklarheiten

Entwurf zur Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung bleibt verbesserungswürdig

Den aktuellen Entwurf zur Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung (EEE) bei öffentlichen Ausschreibungen bewertet die europäische Gemeinschaft des Garten- und Landschaftsbaus, ELCA, kritisch. Zwar begrüßen die europäischen Landschaftsgärtner grundsätzlich die Einführung der EEE, die Unternehmen bei der Beteiligung an Ausschreibungsverfahren künftig vorlegen sollen – aus Sicht der ELCA bedeutet der jetzige Entwurf jedoch einen zusätzlichen bürokratischen Mehraufwand für die Unternehmen.

Aus diesem Grund fordert die europäische Vereinigung der Landschaftsgärtner weitere Verbesserungen. So ruft ELCA-Geschäftsführer Hermann J. Kurth die Europäische Kommission dazu auf, die EEE weiter zu

vereinfachen und Unklarheiten zu beseitigen: „Die Eigenerklärung bringt nur dann einen echten Mehrwert, wenn sie kleine und mittelständische Unternehmen entlastet. Die Europäische Kommission muss deshalb dafür sorgen, dass das Formular ausschließlich die wirklich notwendigen Angaben von den Unternehmen fordert. Außerdem sollte die Abgabe der EEE lediglich erforderlich sein, wenn noch keine entsprechende Qualifizierung nach einem nationalen System vorliegt.“ Grundsätzliches Ziel einer europaweit einheitlichen Form der Eigenerklärung ist es, öffentlichen Stellen und privaten Bietern die Abwicklung einer Ausschreibung zu erleichtern und eine bessere Strukturierung der Eignungsprüfung zu ermöglichen.



RICHARD BRINK
GmbH & Co. KG

www.richard-brink.de

mit Bezugsquellen-Datenbank

Gebäudeschutz fängt im Vorfeld an!

Dränage- und Entwässerungssysteme für Fassade, Dach und Hof.



Weitere Produkte und Infos finden Sie unter: www.richard-brink.de

Richard Brink GmbH & Co. KG
Görlitzer Straße 1
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
Tel: 0049 (0)52 07 95 04-0
Fax: 0049 (0)52 07 95 04-20





Nordwestlich von Paris, im 17. Arrondissement, inmitten eines ganz neuen, rund 50 Hektar großen Öko-Quartiers, ist eine Parklandschaft entstanden. Gleichsam als Wahrzeichen des Öko-Viertels Clichy-Batignolles erstreckt sich der Martin-Luther-King-Park heute auf einer Fläche von etwa sieben Hektar. Am Ende der Bauzeit wird die gesamte für das Publikum zugängliche Fläche zehn Hektar betragen. Bei schönem Wetter kann man es sich auf Grünflächen, Bänken und Stühlen bequem machen oder sich an ruhige, von Bäumen geschützte Orte zurückziehen. Spaziergänger und Jogger konkurrieren um die schmalen, den Garten durchquerenden Pfade. Der Park, der von der Landschaftsarchitektin Jacqueline Osty entworfen wurde, erfreut sich zahlreicher Besucher. Die Vegetation ist vielfältig und professionell gepflegt: 624 Bäume, 5.600 Sträucher, 200 Kletterpflanzen, 51.000 Stauden und Wasserpflanzen, 47.000 Knollen, 8.400 m² Rasen, ein See mit umgebender Schilfbepflanzung, der zahlreiche Wasservogel anzieht... Im Frühjahr blühen Aprikosen, Magnolien, Krokusse und Narzissen. Im Sommer ist das Fest der Gräser. Im Herbst wetteifern die Baumblätter in feurigen Farben miteinander, und im Winter herrscht eine schöne Waldstimmung. Das Wasser, eines der großen symbolischen Themen des Parks, gibt es in vielen Variationen. Es sprudelt, verteilt sich, verdampft, eignet sich für Spiele, kann getrunken werden, wird als Dekor eingesetzt, bewässert die Pflanzen. Es durchläuft zahlreiche Wasserdüsen, ein großes Teich-Biotop und einen 1.500 Kubikmeter großen Speichertank.

Klassik und Moderne in Paris

Fachexkursion der ELCA nach Versailles und in ein neues Öko-Viertel

Nach Paris führte vom 7. bis 9. Mai 2015 eine Fachexkursion der European Landscape Contractors Association (ELCA). Der französische Mitgliedsverband der ELCA, die UNEP (Union Nationale des Entrepreneurs du Paysage), hatte ein attraktives

zweitägiges professionelles Fachprogramm für Landschaftsgärtner ausgearbeitet. Während am ersten Tag moderne Parks und Gärten besichtigt wurden, ging es am zweiten Tag zu den großartigen historischen Gartenanlagen nach Versailles mit dem beeindruckenden

Schloss und seinen zahlreichen Nebengebäuden. Die riesige Park- und Gartenanlage von Versailles entstand im 17. Jahrhundert unter dem Sonnenkönig Ludwig XIV. Wieder einmal konnten ELCA-Präsident Emmanuel Mony aus

Frankreich und Tamás Vincze aus Ungarn, Vorsitzender des ELCA-Arbeitskreises der Betriebe, viele alte Bekannte aus zwölf Ländern Europas sowie aus Japan und Kanada begrüßen.



Das Präsidium der ELCA tagte am 7. Mai in Paris. Besonders erfreut zeigte man sich über den Antrag des rumänischen Verbandes für Garten- und Landschaftsbau auf Mitgliedschaft in der ELCA. Die Mitgliedschaft wurde durch das Präsidium bestätigt. Weitere Themen waren: das öffentliche Auftragswesen, Pflanzenschutzfragen, eine neue EU-Konsultation zum Klimaschutz, Entwicklungen im Zusammenhang mit der EU-Initiative Green Infrastructure, Fragen zu URBACT III, die EU Städteagenda und die neue EU-Richtlinie zur Eindämmung invasiver Arten. Die nächsten Sitzungen der ELCA finden im Oktober 2015 in Barcelona, Spanien, und im April 2016 in Istanbul, Türkei, statt. Vom 11 bis 16. August 2015 fahren interessierte ELCA-Betriebe zu den Berufsweltmeisterschaften „WorldSkills“ nach Brasilien.



Im Süden des Martin-Luther-King-Parks befinden sich Spiel- und Sportplätze für Kinder und Jugendliche, die sich vergnügen können mit Skateboard, Basketball, Fußball, Tennis, ...

Rückläufige Besucherzahlen (von 2,5 Millionen ab 1934 über 1,5 Millionen in den 1970er Jahren auf 350.000 im Jahre 2007) signalisierten eine abnehmende Attraktivität des Pariser Zoos. Der als nicht mehr zeitgemäß eingestufte Zoo erforderte eine umfassende Neugestaltung, die ab Dezember 2008 begann. Mit einem durch ein Public Private Partnership finanzierten Aufwand von 167 Millionen Euro errichtete man insgesamt 16.000 m² neue Gebäude, sanierte 9.000 m² bestehende Strukturen, riss 13.000 m² Anlagen ab, pflanzte oder setzte knapp 2.000 Bäume um und errichtete 21.000 m² Käfige und Volieren. Ziel der Neugestaltung war nicht mehr die Sensation, sondern die Betonung der Umwelt. Der im April 2014 wiedereröffnete Zoo ist nunmehr 14,5 Hektar groß und präsentiert in fünf sogenannten Biotopen die dort endemischen Tierarten. Der aus der Gründungszeit stammende 65 Meter hohe künstliche Felsgipfel ist bei der Umgestaltung erhalten geblieben. Er bietet einen guten Blick auf die gesamte Anlage sowie auf einen Großteil der französischen Hauptstadt.



Schließlich sollte man nicht den Besuch im Gemeinschaftsgarten verpassen, der von einem Verein des Viertels verwaltet wird. Er liegt an der Ostseite des Parks und ist in kleine Parzellen unterteilt, die in der Obhut der Pariser Vereinsmitglieder und Gartenliebhaber liegen. Hier wird „urban gardening“ in die Tat umgesetzt. Die Warteliste, um mitzumachen, ist lang.



Das Teich-Biotop ist entlang des kleinen Eisenbahngürtels gebaut, der zurzeit den Park im Norden abgrenzt. Das Becken dient dazu, das neugewonnene Wasser zu reinigen, bevor es für die Bewässerung verwendet wird. Der Wasserkreislauf wurde entwickelt, um die Landschaft durch Biodiversität zu bereichern. Das Regenwasser wird in Rinnen, in einem feuchten offenen Graben oder Becken-Biotop gesammelt. Es wird auf natürliche Weise von Pflanzen im Teich-Biotop gefiltert und anschließend zu einem großen unterirdischen Lagertank geleitet, der auch das überschüssige Wasser des Becken-Biotops speichert. Von dem Speicher geht das Rohrleitungssystem für die Parkbewässerung ab. In der Trockenzeit übernimmt ein Windrad seine Aufgabe, um den feuchten Graben und Bewässerungsleitungen zu versorgen. Die begrünten Dächer der Gebäude, die rund um die Parkanlage gebaut werden, werden dazu beitragen, den Regenwasserabfluss in die Kanalisation deutlich zu reduzieren.

Anzeige

Krampe
QUALITÄT AUF RÄDERN

Neu: Tridem Schwerlastkipper Typ SK 800
Transportvolumen mit Aufsatzbordwänden bis 32m³



Luftfederung
serienmäßig

Tel.: 0 25 41/80 178-0 · www.krampe.de



In Versailles, etwas abseits vom Schloss gelegen, befindet sich ein besonderes Beispiel der Gartenbaukunst: Le Potager du Roi, der königliche Gemüsegarten. Der historische Nutzgarten versorgte die Küche des Sonnenkönigs Ludwig XIV. mit exotischen Obst- und Gemüsesorten sowie mit Kräutern. Rund 400 verschiedene Obstsorten und ebenso viele Gemüsevarianten werden heute im königlichen Gemüsegarten kultiviert. Der Garten soll der Öffentlichkeit eine große Obst- und Gemüsevielfalt, oft unbekannt und selten, zugänglich machen. Pro Jahr werden hier rund 30 Tonnen Obst und 20 Tonnen Gemüse produziert, die dreimal in der Woche in der Boutique du Potager du Roi verkauft werden. Ausgangspunkt der ELCA war die Terrasse Hardy. Von hier aus hatte man einen Blick über die gesamte, neun Hektar große, orthogonal aufgebaute Anlage. Sie ist um ein drei Hektar großes Grand Carré organisiert, das sich in 16 Felder gliedert, bestehend aus Gemüse, Beeren- und Kräuterkulturen. Die Felder sind wiederum um ein Bassin angeordnet, das als Reserve zur Bewässerung dient.



Um das Carré herum befinden sich rund zwölf Gartenräume, die Birnen- und Apfelbäume, angebaut in unterschiedlichsten Spalierformen, beherbergen. So findet man im ersten Gartenzimmer, Jardin Lelieur, sechsarmige Birnen-Verrier-Palmetten.



Die Gruppe der ELCA war wie immer international. 76 Teilnehmer aus 12 Ländern Europas sowie aus Japan und Kanada freuten sich vor dem Pariser Wahrzeichen auf sehr geeignetes Exkursionswetter.

Die hohen, quer durch den Garten laufenden Mauern und Terrassen schaffen abgeschlossene Gartenräume, in denen die Pflanzenvermehrung erfolgen kann. Des Weiteren bringen Spalierobstbäume an Wänden und Mauern große und farbige Früchte hervor. Indem sie die Wärme des Tages speichern und plötzliche Temperaturstürze verhindern, wird die Obstbaumkultur von Pfirsichen oder Feigen begünstigt. Der Potager du Roi ist Sitz der nationalen Oberschule für Landschaftsbau von Versailles. Die Schule bietet eine Reihe von Ausbildungen an, vom Produktionsgartenbau über den Garten- und Landschaftsbau bis zur Gartenarchitektur und dem Schnitt der Obstgehölze.





Als Zeugnisse der barocken Pracht haben die französischen Schlossgärten nichts von ihrer Faszination verloren. Das gilt besonders für Versailles. Geschaffen für den Sonnenkönig Ludwig XIV., ist die Anlage trotz vieler Nachahmungen einzigartig. Der König hatte nicht nur ein Faible für seltene Bäume, Blumen und andere Pflanzen. In jungen Jahren liebte er auch Tanz, Musik und Theater – Vergnügungen, die sich meist unter freiem Himmel abspielten und für die eine passende Umgebung geschaffen werden musste. Mauern, Pavillons und Terrassen, Portale, Arkaden und Treppen wechseln sich ab mit ornamentartig angelegten Beeten. Eingefasst von gestutzten Buchsbaumhecken gleichen diese gestickten Teppichen. Kunstvoll gestaltete Brunnen und Wasserspiele und geometrisch ausgerichtete Gärten laden zum Spaziergang ein, vorbei an Terracotta-Vasen und zahlreichen Standbildern von Figuren aus Marmor, Stein und Bronze.

André Le Nôtre legte dieses Kunstwerk zwischen 1680 und 1683 an. Eingeweiht wurde es 1685 durch den Grand Dauphin, Louis de Bourbon, Sohn des Sonnenkönigs. Das Boskett, wie wir es heute erleben dürfen, befindet sich praktisch noch im Originalzustand. Dies ist auch der Grund dafür, warum das Boskett nur an bestimmten Tagen und unter Bewachung besichtigt werden kann. Die gesamte Architektur des Bosketts besteht aus Quarzsteinen aus der Île-de-France, mit Ausnahme der eingearbeiteten Muscheln. Das Boskett demonstriert Frankreichs Macht in Übersee – zum Ruhme der Kolonien.



Anzeige



La Cour des Senteurs ist ein symbolischer Ort für die Geschichte des Parfums in Frankreich. Er verknüpft kulturelles Erbe und Duftreaktionen mit dem Bild von berühmten Landschaftsgärten und den bekannten Marken, die man dort wiederfindet (Lenôtre, Guerlain, Diptyque et Maison Fabre).

Auf der demopark gesehen...

... jetzt weitere Infos holen
auf www.kehrmaschine.de

75
JAHRE
Gemeinsam gut gerüstet
für eine saubere Zukunft
www.saubere-zukunft.info



bema GmbH Maschinenfabrik • Tel.: 0 54 67 - 92 0 90

Ab August 2015

Modern, digital und innovativ: Das neue Online-Berichtsheft setzt Maßstäbe

Willkommen in der Zukunft. Pünktlich zum neuen Ausbildungsjahr führt das Ausbildungswerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) sein Online-Berichtsheft ein. Bei dem visionären Projekt handelt es sich um ein Online-Portal, mit dem Auszubildende zum Landschaftsgärtner ihr Berichtsheft auch digital verwalten können – getreu dem Motto: vernetzt, komfortabel und sicher.

„Während andere Branchen über die Digitalisierung der Arbeitswelt reden, haben wir uns im AuGaLa schon frühzeitig mit den Herausforderungen der Digitalisierung der Branche beschäftigt. Ein Ergebnis dieses Prozesses ist das Online-Berichtsheft für Auszubildende im Garten- und Landschaftsbau, mit dem wir auch eine Vorreiterrolle einnehmen“, erklärt AuGaLa-Vorsitzender August Forster.

Online-Berichtsheft bietet zukunftsorientierte Informationsplattform

Mit der Einführung des digitalen Berichtsheftes reagiert das AuGaLa auf die Bedürfnisse der Jugendlichen, die mit der digitalen Welt aufgewachsen sind. Denn für die „digitale natives“ sind Smartphone und Internet heute ständige Begleiter. Mit dem Online-Berichtsheft für Landschaftsgärt-



Mit der Einführung des digitalen Berichtsheftes reagiert das AuGaLa auf die Bedürfnisse der Jugendlichen, die mit der digitalen Welt aufgewachsen sind. Denn für die „digitale natives“ sind Smartphone und Internet heute ständige Begleiter.

Anzeige

BETONMISCHSCHAUFEL



ab € 2.770,00
exkl. MwSt.

Lieferbar von
180-2.000 Liter Füllinhalt

Größter Vorteil der Betonmischschaufel ist die Möglichkeit Beton jederzeit und überall in extrem kurzer Zeit und mit erheblicher Kostenreduzierung herzustellen.

HYDRAULIKZENTRUM INDUSTRIEBEDARF GmbH
A-6471 Arzl im Pitztal, Gewerbepark Nr. 7
Tel: 0043 (0) 5412 64839 - Fax: 0043 (0) 5412 64839 20
Internet: www.hzi.at - E-Mail: arzl@hzi.at

ner erhalten die „neuen“ Medien nun Einzug in die Berufsausbildung im Garten- und Landschaftsbau. So kann das Berichtsheft zukünftig vollständig als online-gestützte Web-Anwendung für Auszubildende und Ausbilder auch auf mobilen Endgeräten genutzt werden. Der Zugriff auf die Lerninhalte erfolgt einfach von überall und unterwegs. Anwendungen wie das Hochladen von Bildern, zum Beispiel für die Kategorie „Pflanze der Woche“, unterstützen den digitalen Lernerfolg.

„Das Online-Berichtsheft bietet den Jugendlichen überdies einen praktischen privaten Mehrwert. Denn viele Auszubildende sitzen auf Rückfahrten von Baustellen im Fahrzeug und spielen mit dem Smartphone. Die Zeit kann jetzt mit dem Berichtsheft auch für die Ausbildungsnachweise genutzt werden. So bleibt den angehenden Landschaftsgärtnern mehr Freizeit“, erläutert Erich Hiller, AuGaLa-Verwaltungsratsmitglied und BGL-Vizepräsident.

Neben der spielerisch-technischen Heranführung und Begeisterung der Auszubildenden für

das sonst eher „trockene“ Thema Berichtsheft stellt die digitale Vernetzung zwischen Auszubildenden und Ausbilder eine weitere wichtige Funktion des Online-Berichtsheftes dar. So können sich Ausbilder und Jugendliche über die Inhalte des Berichtsheftes online austauschen. Überdies legt das digitale Berichtsheft die Grundlage für eine Stärkung der vernetzten Lernortkooperation in der Ausbildung. Zukünftig ist es deshalb auch denkbar, neben den Betrieben auch Berufsschulen oder zuständige Stellen für die Berufsbildung in die Online-Plattform einzubinden und damit dem digitalen Wandel und der veränderten Arbeits- und Lernwirklichkeit im Garten- und Landschaftsbau noch mehr gerecht zu werden.

Immer auf Nummer sicher und dazu auch noch kostenfrei

Natürlich sind bei einer Online-Plattform – wie dem digitalen Berichtsheft – die Aspekte Datensicherheit und Datenschutz von zentraler Bedeutung. Um hier ein größtmögliches Maß an Sicherheit zu gewähren, liegen alle Daten

Internationaler Austausch junger Landschaftsgärtner

Berufliche Erfahrungen im Ausland sammeln

Die European Landscape Contractors Association (ELCA) fördert den europäischen Austausch von jungen Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtnern. In diesem Jahr stellen Mitgliedsunternehmen des ELCA-Arbeitskreises der Betriebe rund 180 Plätze in 17 Ländern – darunter auch Neuseeland – für eine Dauer von drei bis zwölf Monaten zur Verfügung. Nach abgeschlossener Ausbildung erhalten junge Land-

schaftsgärtner so die Chance, ihre berufliche Erfahrung und Weiterbildung im europäischen Ausland oder in Übersee fortzusetzen. Die qualifizierten GaLaBau-Betriebe bieten jungen Landschaftsgärtnern ein breites Spektrum, um entsprechend ihrer Interessen in fachlicher Hinsicht Schwerpunkte zu setzen (Anlage und Pflege von Hausgärten, öffentlichen Grünanlagen, Pflasterarbeiten, Baumpflanzungen, Baumpflege,

Dach- und Fassadenbegrünung, ingenieurbiologische Arbeiten, Innenraumbegrünung, Golf- und Sportplatzbau) und zudem das Land entsprechend ihrer sprachlichen Kompetenzen und kulturellen Interessen zu wählen. Zur Förderung des internationalen Austausches stellt die ELCA seit 1985 Berufsbildungspässe für Landschaftsgärtner aus. Der Pass enthält neben den üblichen Daten zur Person detaillierte Angaben

über die berufliche Aus- und Weiterbildung. Der wird kostenlos an alle Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner vergeben, die eine abgeschlossene Berufsausbildung haben.

i Nähere Informationen und eine Liste mit Praktikantenplätzen in Unternehmen sind erhältlich im ELCA-Sekretariat bei Edda Burckhardt (Tel. 02224 770720, E-Mail e.burckhardt@elca.info), www.elca.info

sicher in einer Cloud. Regelmäßige Backups sichern die Daten zusätzlich. Überdies sind alle personenbezogenen Informationen durch technische und organisatorische Maßnahmen gegen Verlust, Zerstörung, Zugriff, Veränderung oder Verbreitung durch unbefugte Personen gesichert. So ist der Zugang zum Benutzerkonto nur nach Eingabe eines persönlichen Passwortes möglich.

„Wir sind davon überzeugt, dass wir mit dem Online-Berichtsheft, das wir übrigens den ca. 6.750 Auszubildenden in den umlagepflichtigen Ausbildungsbetrieben im Garten- und Landschaftsbau kostenfrei zur Verfügung stellen, eine zeitgemäße, zukunftsorientierte und sichere Informations-

und Kommunikationsstruktur bietet. Gleichzeitig machen wir unsere Branche weiter zukunftsfit, denn die neue Online-Plattform treibt den digitalen Fortschritt auch in den Unternehmen voran“, so Forster.

Der Countdown für das Online-Berichtsheft läuft

Ab Juli werden die Zugangsdaten für das Online-Berichtsheft automatisch zusammen mit dem grünen Berichtsheftordner für die neuen Auszubildenden an die umlagepflichtigen Betriebe verschickt. Gleichzeitig erhalten auch die Auszubildenden im 2. und 3. Ausbildungsjahr automatisch die Zugangsdaten für das neue Online-Berichtsheft. Für die Aus-

zubildenden besteht weiterhin die Möglichkeit, das Berichtsheft auch handschriftlich zu führen. Hierzu enthält der Berichtsheft-Ordner Musterseiten als Kopiervorlage. Auch bei einer Online-Berichtsheftführung sind alle Teile des

Berichtshefts auszudrucken, in den Ordner einzuheften und von dem Ausbilder und dem Auszubildenden zu unterschreiben.

Anzeige

Großformat

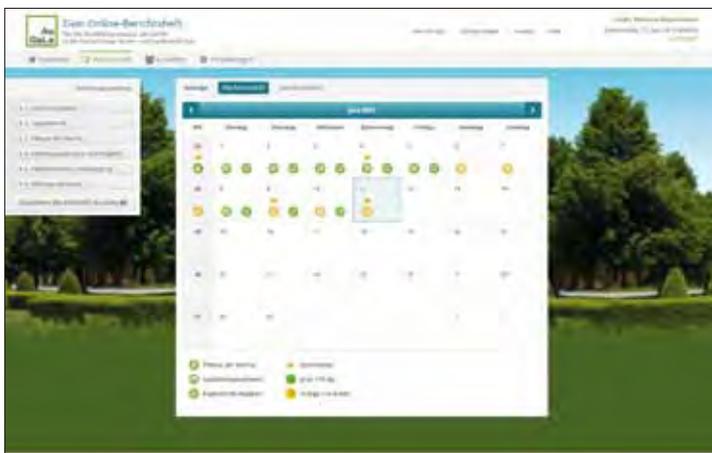
Platten mit Charakter



Moderne Gartenarchitektur mit Schellevis Produkten
Vielfältigkeit in gleicher Oberflächenstruktur

SCHELLEVIS

Schellevis Beton B.V. Postbus 14, 4270 BA Dussen Niederlande | Vertrieb Deutschland | Tel: 02433-450563 | Fax: 02433-450511 | www.schellevis.nl



Neben der spielerisch-technischen Heranführung und Begeisterung der Auszubildenden für das sonst eher „trockene“ Thema Berichtsheft stellt die digitale Vernetzung zwischen Auszubildendem und Ausbilder eine weitere wichtige Funktion des Online-Berichtsheftes dar.



ARENA
PFLASTER

Harmonie zur Historie

www.arena-pflastersteine.de

Hunklinger
Pflasterverlegungen & Greifer
Telefon 08102/99844-0 · Telefax 99844-12

TEICHFOLIEN
direkt vom Hersteller

in vielen Farben, Stärken, Materialien
und individuellen Abmessungen

Vliese • Pumpen • Zubehör

www.pronagard.de
Telefon: 07946/942777

LAIB
Bürsten

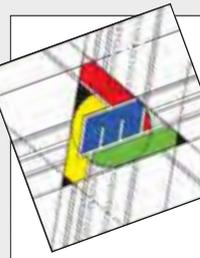
www.laib-buersten.de

**Tellerbürsten,
Leistenbürsten,
Kehrwalzen**

Anruf oder E-Mail
genügt!

für alle Kehrmaschinen

Im Brühl 86 · D-74348 Lauffen am Neckar · info@laib-buersten.de



- Bagger
- Radlader
- Dumper
- Walzen
- Kompressoren
- Verkauf und Miete

micels

MICHELS GMBH & Co. KG, Max-Planck-Str. 40-42 • 47608 Geldern
Telefon (02831) 131-0 • Telefax (02831) 89001
Internet: www.michels-online.de

OB RUND - OB ECKIG
AUSGEPLASTERT ODER BEPFLANZT



Jetzt auch in Edelstahl!

Revo
SCHACHTDECKEL

VOLBERS-REDEMANN · Chemnitzer Straße 13 · 49078 Osnabrück
Tel. 05405/94133 · Fax 05405/94135 · internet: www.revo-deckel.de

BIRCHMEIER

Aquamix 1.25 v –
gießen und düngen
in einem



www.birchmeier.com Made in Switzerland

Schumacher Verladestysteme

Aluminium
Auffahrschienen
von 0,4 t - 40 t

Tel. 0 22 62 / 80 59 799
Fax 0 22 62 / 80 59 798
info@auffahrschienen.com

www.auffahrschienen.com



Die hessische Umweltministerin Priska Hinz überreichte Wolfgang Ravior die Silberne Ehrenplakette des Ministeriums.

Foto: FGL

Für langjährige Mitarbeit im Berufsbildungsausschuss

Wolfgang Ravior erhält Silberne Ehrenplakette

Der ehemalige Vorsitzende des Ausschusses Aus- und Weiterbildung des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V., Wolfgang Ravior, ist von der Hessischen Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Priska Hinz, mit der Silbernen Ehrenplakette des Ministeriums für seine langjährige Mitarbeit im Berufsbildungsausschuss (BBA) geehrt und gleichzeitig verabschiedet worden. Wolfgang Ravior leitet einen Garten- und Landschaftsbaubetrieb in Baunatal und engagierte sich ehrenamtlich im BBA sowie in

anderen Gremien auf Landes- und Bundesebene. Als Ausbildungsbetrieb liegt ihm vor allem die berufliche Bildung am Herzen. So hat er über 80 Landschaftsgärtner ausgebildet. Katharina Schepers, Fachbereichsleiterin an der Louise-Schröder-Schule in Wiesbaden, ist ebenfalls mit der Ehrenplakette ausgezeichnet worden. Sie war fast 40 Jahre im Schuldienst und hat dabei unzählige Auszubildende im GaLaBau unterrichtet. Eine Plakette in Gold gab es für Wolfgang Kawollek aus Kassel, der die Interessen der IG BAU über viele Jahre als alternierender Vorsitzender des BBA vertreten hat.

§ Steuertermine Juli 2015

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	Juni 2015 (ohne Fristverlängerung)	10.07.2015	13.07.2015
	Mai 2015 (mit Fristverlängerung)		
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	Juni 2015	10.07.2015	13.07.2015
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	keine	keine	keine
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	keine	keine	keine

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

Weitere Gespräche geplant

Geschäftsführung der Sozialversicherung besichtigt erstmals einen GaLaBau-Betrieb

Mit dem erstmaligen Besuch eines Garten- und Landschaftsbaubetriebes betreten Reinhold Kittel, Vorsitzender der Geschäftsführung der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG), und Claudia Lex, Mitglied der Geschäftsführung der SVLFG, ganz neues Terrain, das beide beeindruckte.

Ort der Besichtigung und eines sich anschließenden Gespräches über aktuelle Aufgabenstellungen war der Garten- und Landschaftsbaubetrieb Mennigmann GmbH in Hamm. Josef Mennigmann, Betriebsinhaber und Vize-Präsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e.V. (VGL NRW), stellte den beiden Gästen im Rahmen einer Betriebsbesichtigung einen Garten- und Landschaftsbaubetrieb vor. Hierbei wurden sowohl ein fertiggestelltes wie auch ein laufendes Bauvorhaben sowie typische landschafts-

gärtnerische Arbeiten in der Praxis präsentiert. Mit dabei waren Herbert Hüsgen, Justiziar des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Rudi Horstmann, stellvertretender Geschäftsführer der Deula, und Dr. Karl Schürmann, Geschäftsführer des VGL NRW. Gepaart mit der ausführlichen Darstellung der Unternehmensphilosophie konnten sich die Gäste der SVLFG von der Leistungsfähigkeit des Unternehmens und der Vielfältigkeit der Branche überzeugen.

Im Gespräch mit den Vorständen wurde neben den sehr stark gestiegenen Beiträgen zur Sozialversicherung auch das Thema „Lehrgang zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten“ angesprochen. Hierzu betonte Rudi Horstmann von der Deula Warendorf, wie wichtig seines Erachtens die Berücksichtigung dieses Lehrgangs in den Unfallverhütungsvorschriften sei. Hier war man sich schnell einig, dass es weitere Gespräche zwischen der



Trafen sich zu einer Betriebsbesichtigung und zu Gesprächen (v.l.): Reinhold Kittel, Vorsitzender der Geschäftsführung der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG), Herbert Hüsgen, Justiziar des BGL, Josef Mennigmann, Vizepräsident VGL NRW, und Claudia Lex, Mitglied der Geschäftsführung SVLFG, Kassel.

Deula Warendorf und der SVLFG geben werde.

Die Situation des Sicherheitstechnischen Dienstes war ein weiteres Thema der Gesprächsrunde: Aufgrund von Kapazitätsengpässen könne die Nachfrage aus der

Branche, insbesondere des Garten- und Landschaftsbaus, derzeit nicht bearbeitet werden. Hier wurde der Vorstand des SVLFG dringend gebeten, über eine kurzfristige Lösung nachzudenken.

Anzeige

VOLLE POWER FÜR ALLE EINSÄTZE.

Fragen Sie nach der Förderung durch die BG BAU



BOMAG BT 60 UND BT 65. NEUER 4-TAKT-MOTOR MIT MEHR POWER.

Profis wollen echte Maschinen und kein Spielzeug. Die neuen Stampfer von BOMAG haben mit den neuen 4-Takt-Motoren nicht nur mehr Power, sondern auch die niedrigsten CO-Werte. Damit gehören sie zu den Besten ihrer Klasse. Robuster sind sie sowieso. Eben Stampfer für echte Profis.

www.bomag.com

BOMAG
FAYAT GROUP

Oskar-Augustin-Cup 2015 im bayerischen Freising

Team Gaissmaier holt den Titel

Vitus Pirschlinger und Michael Schmidt sind die bayerischen Meister im Garten- und Landschaftsbau 2015. Die beiden Auszubildenden der Freisinger Firma Gaissmaier Landschaftsbau GmbH & Co. KG setzten sich mit ihrer herausragenden Leistung gegen sechs weitere Teams aus ganz Bayern durch. Den zweiten Platz belegt erneut die Firma Garten- und Landschaftsbau Pohl in Willmering mit Lukas Braun und Kilian Wirrer. Die Drittplatzierten sind die Schwaben Maurice Schmidt und Adrian Putze von der Kutter Landschaftsbau GmbH im schwäbischen Memmingen.

Schon mehrmals konnte die Gaissmaier GmbH Erfolge bei den bayerischen Meisterschaften erzielen. So stellte sie bereits im Jahr 2010 das bayerische Siegerteam und errang bei den deutschen Meisterschaften den dritten Platz. 2012 wurden sie auf Landesebene Dritter. Mit 337 von insgesamt 413 zu vergebenden Punkten und nur zehn Punkten Vorsprung auf das zweitplatzierte Team mussten sich Pirschlinger und Schmidt gegen eine starke Konkurrenz behaupten. Ausschlaggebend für ihren Erfolg

war eine konstante Leistung in allen 17 Bewertungsbereichen. Bewertet wurde die qualitative Umsetzung der Bauaufgabe, die unter anderem aus dem Bau einer Natursteinmauer, einem gepflasterten Weg, dem Einbau einer Beleuchtungsanlage und einer anspruchsvollen Bepflanzung bestand. Die größte Herausforderung war dabei die Errichtung einer Natursteinmauer aus ungewöhnlich hartem Sandstein. Insgesamt 15 Lagen mussten mit Bossierung gebaut werden.



Michael Schmidt (l.) und Vitus Pirschlinger, die neuen bayerischen Meister im Garten- und Landschaftsbau 2015, beim Mauerbau.



Trotz 14 Stunden voller Konzentration sind die 14 Teilnehmer und sechs Juroren noch gut gelaunt.

Das Team Gaissmaier wird nun als Vertreter der bayerischen Landschaftsgärtner auf dem bundesweiten Landschaftsgärtner-Cup auf der BUGA Havelland im September gegen die Sieger der zwölf weiteren Landesentscheide antreten.

Die beiden jungen Landschaftsgärtner können auf eine optimale Vorbereitung auf diese Herausforderung durch ihren Ausbilder Martin Gaissmaier setzen. Seit dem Jahr 2007 engagiert er sich als Juror auf den Internationalen Berufsweltmeisterschaften und begleitet die deutschen Meister zu den WorldSkills.

Insgesamt standen für die anspruchsvolle Bau- und Pflanzaufgabe 14 Stunden Arbeitszeit zur Verfügung. Geplant wurde die 16 m² große Fläche von Joachim Storhas, Ausbilder an der DEULA Bayern. Dabei mussten die wichtigsten Elemente der Gartengestaltung wie Natursteinmauer, Holzarbeiten, Pflasterbeläge und Pflanzung umgesetzt werden.

„Ich bin sehr stolz auf die starke Leistung aller Teilnehmer und freue mich über unseren tollen Nachwuchs,“ betonte Ulrich Schäfer, Präsident des Verbandes Garten- und Landschaftsbau Bayern

e. V. „Die geleistete Arbeit zeigt, dass es sich lohnt, in eine fundierte Ausbildung zu investieren.“

Der Name „Oskar-Augustin-Cup“ geht auf den ersten Präsidenten des bayerischen Verbandes zurück, der von 1963 bis 1970 amtierte, und erinnert an seine herausragende Leistung im Bereich Ausbildung.

Wie nicht anders zu erwarten, legte auch das Juryteam großes Engagement an den Tag. In drei Zweierteams wurden insgesamt 17 Teilgewerke beurteilt. Wie schon seit 2012 leitet Roland Ramming die Geschicke der Jury und begleitet die bayerischen Teams als Juror auf Bundesebene. Am Anfang ihrer Jurykarriere hingegen steht die Unternehmerin Elisabeth Vierthaler. Markus Högl und Martin Eberlein sind ebenso erfahrene Juroren wie das Urgestein Ekkehard Schwinge, der auch das Bewertungskonzept erarbeitete. Und Joachim Storhas, Ausbilder an der DEULA Bayern zeichnet verantwortlich für die gesamte Organisation vor Ort und die Planung der Wettbewerbsaufgabe. Allen ehrenamtlichen Helfern sprach Ulrich Schäfer seinen Dank aus.

Anzeige

WIR BIETEN MEHR Schwab Rollrasen

- | perfekte, preiswerte Spitzenqualität
- | über 300 Rasenvariationen erhältlich
- | Lieferung innerhalb von 24 Stunden
- | auch mit flexiblem Verlegeservice
- | komplette Produktion in Deutschland
- | jetzt auch als Wildkräuterrasen

Schwab Rollrasen GmbH
Waidhofen · Deutschland · Tel. +49 (0) 82 52 / 90 76-0 · www.schwab-rollrasen.de





Das Siegerteam aus Berlin: Steven Klingebiel und Niklas Schüler mit dem FGL-Vorsitzenden Georg Firsching (v.l.).

Fotos: Stefan Mingramm



Jochen Grötschel (2.v.l.) und Maximilian Weiher (2.v.r.) mit BUGA-Geschäftsführer Erhard Skupch (l.) und dem VGL-Vorsitzenden Jan Paul

Landschaftsgärtner-Cup Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt auf der BUGA 2015 Havelregion

Millimeterarbeit bei brütender Hitze

Das Siegerteam des Landschaftsgärtner-Cups Berlin und Brandenburg kommt von der Reinhold Fehmer GmbH Garten- und Landschaftsbau aus Falkensee: Niklas Schüler und Steven Klingebiel sicherten sich mit einer hervorragenden Bauleistung den Sieg im Nachwuchswettbewerb auf Landesebene. Aus Sachsen-Anhalt siegten Jochen Grötschel und Maximilian Weiher von der Stadt Aschersleben und Firma Ferchland aus Burg.

Im Wettbewerb der Bundesländer Berlin und Brandenburg belegten Heike Hübinger und Hendrik Gorcke vom Unternehmen Gärtnerleben, Berlin, den zweiten Platz. Dritte wurden Odin Päschel und Oliver West, Firma Roland Riedel, Berlin.

Das Podium der Teams aus Sachsen-Anhalt komplettierten die Vizemeister Carsten Linnicke und Marc Kelle von der Stadt Magdeburg und die Drittplatzierten Enrico Schulz und Max Carius von der Kommunalservice GmbH Lutherstadt Wittenberg.

Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg e.V. (FGL) veranstaltete gemeinsam mit seinem Schwesterverband aus Sachsen-Anhalt am 6. Juni 2015 den Berufswettbewerb auf dem Packhofgelände der Bundesgartenschau in Brandenburg an der Havel. Trotz brütender Hitze bauten 40 Auszubildende aus 22 Firmen tapfer weiter, um die besten Landschaftsgärtner-Azubis unter sich zu ermitteln. In Zweierteam – denn auf den Baustellen arbeitet

man auch im Team – mussten sich die angehenden Landschaftsgärtner gut absprechen und Hand in Hand arbeiten, um in der knappen Zeit den Gartenausschnitt millimetergenau und fachlich korrekt zu bauen.

Verschiedene Materialien kamen zum Einsatz – so pflasterten die Azubis mit Naturstein, verlegten Rollrasen und bauten eine Sitzmauer aus Betonsteinen. Kraft und Fingerspitzengefühl war nötig, um die Palisaden in die richtige Position zu bringen.

Eine schöne Pflanzung gehört natürlich zu jedem Garten; Solitärsträucher, Rosen und verschiedene Bodendecker wurden hier verwendet – das Wässern war an jenem heißen Tag besonders wichtig. Die Baustellen werden für die Besucher der BUGA bis zum Bundesfi-

nale des Landschaftsgärtner-Cups an gleicher Stelle am 18./19. September zu sehen sein, bei dem die Siegerteams aus Berlin und Brandenburg sowie Sachsen-Anhalt ihren Landesverband vertreten werden.

Die Vorsitzenden der Verbände, Georg Firsching und Jan Paul, sowie der BUGA-Geschäftsführer Erhard Skupch gratulierten den glücklichen Siegern und überreichten neben verschiedenen Preisen auch einen Pokal. Von Anfang an unterstützte die BUGA großzügig die Vorbereitungen des Wettbewerbes. Besonderer Dank gilt Michael Bauer für die Planung der Bauaufgabe und logistische Unterstützung des Wettbewerbes, den Fachministerien der beteiligten Bundesländer sowie allen weiteren Sponsoren und Unterstützern.

Anzeige

Optigrün-Schubsicherungssystem Typ P.

- Speziell für Schrägdachbegrünung bis ca. 35° Dachneigung
- Hohes Wasserspeichervermögen bei gleichmäßiger Wasserverteilung
- Einfache und schnelle Verlegung

Optigrün-Festkörperdränage
Typ FKD 58 SD
>>

www.optigruen.de

OPTIGRÜN[®]
DIE DACHBEGRÜNER

Optigrün international AG
Am Birkenstock 15-19, 72505 Krauchenwies, Tel. +49 7576 772-0





SANTURO
MAUERKULTUR

Kräutergarten zum Greifen nah

www.santuro-mauern.de



Sommer

DRB DONGIL® Gummiketten
Europas No.1 im Ersatz

Bau- & Industrietechnik

Tel.: 0 35 81 / 31 88 40
Fax: 0 35 81 / 31 88 41
www.bau-industrietechnik.de

Lassen Sie Gras drüber wachsen!

Sport- und Spielrasen, Kentuckyrasen
Sportrasen, Schatten- und Strapazierrasen

Dr. Alex Rollrasen

über 20 Jahre Rollrasenproduktion
Sportrasen gemäß DIN 18035/4
Standard- und Großrollenformat

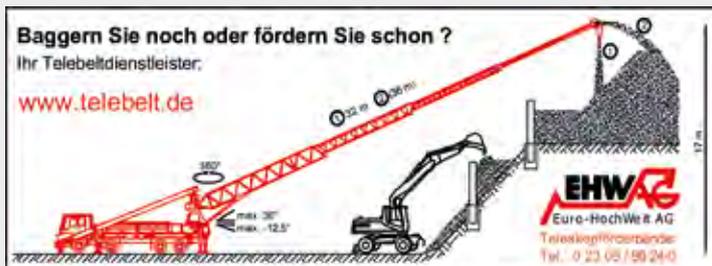
www.dr-alex-rollrasen.de
mail @dr-alex-rollrasen.de

Sachsen
Zülsdorfer Str. 14
04886 Döbrichau

Berlin/Brandenburg
Gutshof 7
14641 Paulinenaue

Baggern Sie noch oder fördern Sie schon ?
Ihr Telebeltdienstleister:

www.telebelt.de



EHW AG
Euro-HochWert AG
Telebelt/Hörselbände
Tel. 0 23 05 / 99 24 0



FERDI HOMBACH

ÖKOLOGISCHE
HOLZPRODUKTE
AUS NACHHALTIGER
FORSTWIRTSCHAFT

STARKE
IDEEN
AUS
HOLZ

www.ferdi-hombach.de - info@ferdi-hombach.de

Find us on Facebook



Unsere Rasentypen:

- Spielrasen
- Schattenrasen
- Greensrasen
- Mediterranrasen
- Premiumrasen
- Sportrasen

Gebr. Peiffer
FERTIGRASEN-ZUCHTBETRIEB
Verkauf Liefern Verlegen

Peiffer Niederrhein Im Fonger 14 47877 Willich
Peiffer Ruhrgebiet Berliner Straße 88 44867 Bochum
Tel. 02154/955150 Tel. 02327/328446

www.rasen-peiffer.de

Kruse und Hakenes gewinnen Landschaftsgärtner-Cup

Beste Nachwuchs-Landschaftsgärtner des Nordens gekürt

Am 12. und 13. Juni 2015 waren im Parkgelände vor dem Tierpark Hagenbeck in Hamburg die Landschaftsgärtner los. Beim Landschaftsgärtner-Cup Nord, dem jährlich ausgetragenen Berufswettbewerb der grünen Zunft, traten die talentiertesten Auszubildenden im

streiter durchsetzen und den Landschaftsgärtner-Cup Nord als Gesamtsieger nach Punkten für sich entscheiden. Damit sind die beiden Nachwuchstalente auch die neuen Hamburger Landesmeister. „Wir sind optimistisch in den Wettkampf gegangen, aber dass



Die neuen Landesmeister (v.l.): Matti Hilsch und Karl Stabenow (Mecklenburg-Vorpommern), Philipp Hakenes und Dominik Kruse (Hamburg), die auch Gesamtsieger wurden, und Leon Roetting mit Nils Hinzmann (Schleswig-Holstein).

Garten- und Landschaftsbau der Länder Hamburg und Metropolregion, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern gegeneinander an. Das gemeinsame Ziel: die jeweiligen Landesmeister zu küren und eine möglichst gute Platzierung in der länderübergreifenden Gesamtwertung zu erzielen. In diesem Jahr standen die Chancen für alle Nachwuchskräfte gleichermaßen gut. Denn jedes Land hatte sieben Zweiertteams ins Rennen geschickt, die sich an zwei Wettbewerbstagen zeigten, was eine Harke ist.

Am Nachmittag des 13. Juni stand fest: Dominik Kruse und Philipp Hakenes vom landschaftsgärtnerischen Fachbetrieb Beran Gärten GmbH & Co. KG mit Sitz in Neu Wulmstorf bei Hamburg konnten sich gegen ihre 40 Mit-

es wirklich so gut für uns laufen würde, habe ich nicht erwartet. Das Niveau unter allen Teilnehmern war sehr hoch, so dass es auf jedes Detail ankam“, sagte Dominik Kruse nach der Entscheidung.

Facettenreicher Wettbewerb

Dass sie alle Facetten ihres künftigen Berufes beherrschen, mussten die 42 Auszubildenden aus den drei norddeutschen Bundesländern beim Cup auf vielfältige Weise unter Beweis stellen. Herzstück und größte Herausforderung war auch in diesem Jahr die Bauaufgabe, bei der jedes Team innerhalb von sechs Stunden nach einem festgelegten Plan einen 16 Quadratmeter großen Garten errichten musste. Die Gartensituation vereinte wesentliche praktische Fähigkeiten, die in der Ausbildung

zum Landschaftsgärtner vermittelt werden: den Bau eines Terrassenpodestes aus WPC, das Errichten einer Trockenmauer, das Herstellen von Wegen und Plätzen aus Klinkern und Glensanda-Grand und das Anlegen von Beeten mit Stauden- und Gehölzpflanzungen. „Die Bauaufgabe ist in jedem Jahr das Highlight des Landschaftsgärtner-Cups Nord und auch für Außenstehende sehr spannend. Da der Cup im Gelände vor dem Tierpark Hagenbeck stattgefunden hat, hatten unsere Azubis in den Besuchern des Zoos viele Zuschauer, die mitgefiebert haben“, sagte Sylvia Eggers, Referentin für Nachwuchswerbung beim Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg (FGL HH). Mitfieberten konnten die Tierpark-Besucher auch bei den fünf Themenstationen, die alle Zweierteams am zweiten Tag des Wettkampfes durchlaufen mussten. Auch sie spiegelten den Facettenreichtum der landschaftsgärtnerischen Fachkenntnis wider: Natursteine bearbeiten, Vermessungen durchführen, Pflanzen bestimmen, die Geschicklichkeit im Umgang mit technischen Geräten demonstrieren und Fragen zur Arbeitssicherheit beantworten.

Aufgrund ihrer überzeugenden Performance in allen Disziplinen nahmen Dominik Kruse und Philipp Hakenes am Samstagnachmittag wohl verdient die Siegermedaillen des Landschaftsgärtner-



Beim Landschaftsgärtner-Cup Nord 2015 traten die 42 besten Auszubildenden im Garten- und Landschaftsbau der Länder Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein gegeneinander an und kürten in der Parkanlage vor dem Tierpark Hagenbeck ihre Landesmeister.

Fotos: Kottich

Cups Nord 2015 entgegen. Das Fazit von Philipp Hakenes: „Es war eine tolle Erfahrung, bei der uns die tägliche Zusammenarbeit im Betrieb geholfen hat. Wir kennen unsere Stärken und Schwächen und haben wichtige Elemente der Bauaufgabe, wie zum Beispiel die Terrasse aus Klinkern, vorher einmal geübt.“ Als besonders anspruchsvoll bezeichneten die frisch gebackenen Cup-Sieger und Landesmeister den Bau des Podestes aus WPC, einem Material, mit dem beide bisher noch nicht gearbeitet hatten.

Der Bad Segeberger Betrieb Tilman Kaden Garten- und Landschaftsbau und die Hans-Hermann

Meins Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Ahrensburg (beide Schleswig-Holstein) hatten ihre Auszubildenden Nils Hinzmann und Leon Roetting als ein Team beim Berufswettkampf ins Rennen geschickt. Sie eroberten den zweiten Platz in der Gesamtwertung aller drei teilnehmenden Bundesländer und wurden somit zu den neuen schleswig-holsteinischen Landesmeistern gekürt. Leon Roetting verteidigte damit seinen Titel als Landesmeister Schleswig-Holstein, den er im Jahr 2014 gemeinsam mit seinem Teamkollegen Thimo Denker errungen hatte. Die neuen Landesmeister aus Mecklenburg-Vorpommern kom-

men aus Rostock: Matti Hilsch und Karl Stabenow vom Betrieb alpina AG Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau aus Rostock gingen als bestes Team ihres Bundeslandes aus dem Landschaftsgärtner-Cup Nord hervor und belegten außerdem Platz 8 in der länderübergreifenden Wertung.

Im September werden alle drei Landesmeister zur Bundesgartenschau Havelregion in Brandenburg reisen, um bei den Deutschen Meisterschaften ihr Können mit den Landessiegern der übrigen Bundesländer zu messen. Hier geht es um den Titel „Deutscher Nachwuchsmeister im Garten- und Landschaftsbau“.

Anzeige



TERRASSEN- PLATTEN

FCN
BETONELEMENTE

www.nuedling.de





Vorne (v.l.): Die Zweitplatzierten David Schwermer und Michael Bensmann, René Woltjen (1. Platz) und das Team auf dem 3. Platz, Hendrik Lintz und Finn Lukas Brüggemann. Im Hintergrund die Teilnehmer in grünen und die Preisrichter in blauen T-Shirts.

Foto: Thorsten von Reeken

Landschaftsgärtner-Cup Niedersachsen/Bremen

Team aus dem Oldenburger Land holt den Sieg

46 Auszubildende aus ganz Niedersachsen und Bremen weitertreten beim Berufswettbewerb Landschaftsgärtner-Cup Niedersachsen-Bremen 2015 am 12. und 13. Juni 2015 im Park der Gärten in Bad Zwischenahn um den Titel. Die Siegtrophäe sicherten sich Jannik Körber und René Woltjen vom Ausbildungsbetrieb Garten- und Landschaftsbau Kreye GmbH & Co. KG aus Ganderkesee.

Die Siegerehrung auf der Bühne im Park der Gärten erfolgte durch den Ehrengast Dennis Rohde, Bundestagsabgeordneter der SPD für Oldenburg und das Ammerland, gemeinsam mit dem Präsidenten des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Niedersachsen-Bremen e.V. (VGL), Harald Kusserow. Dennis Rohde nahm sich gerne Zeit für

die Auszeichnung des Berufsnachwuchses und lobte: „Ich hätte Sie alle für meinen Garten engagiert“, nachdem er die Wettbewerbsbeiträge besichtigt hatte. Zu der Entscheidung eine duale Berufsausbildung als Basis der beruflichen Karriere zu wählen, beglückwünschte Dennis Rohde die Wettbewerbssteilnehmer ausdrücklich. Auch Verbandspräsident Harald Kusserow betonte in seinem Grußwort die Bedeutung einer guten Ausbildung und die guten Zukunftsaussichten für Fachkräfte im Garten- und Landschaftsbau.

Die Landessieger Jannik Körber und René Woltjen werden für die niedersächsischen Landschaftsgärtner beim Bundesentscheid des Landschaftsgärtner-Cups auf der Bundesgartenschau in Brandenburg im September starten. Ausbilder Thorsten Riedebusch von der Firma Kreye nahm gemeinsam

mit René Woltjen die Siegtrophäe entgegen, da Jannik Körber schon zu einer Familienfeier gestartet war und die Nachricht vom Sieg ihn im Hamburger Raum telefonisch erreichte. „Ich bin sehr stolz darauf, was unsere beiden Teams hier an den zwei Tagen geleistet haben“, so Thorsten Riedebusch und sicherte dem Siegerteam volle Unterstützung bei der Vorbereitung auf den Bundesentscheid zu.

Den Silberpokal beim Landesentscheid im Park der Gärten holte sich ein Team aus dem Osnabrücker Raum: Michael Bensmann vom Betrieb Otten Gartengestaltung – Ihr Gärtner von Eden aus Georgsmarienhütte und David Schwermer vom Betrieb Kavermann GmbH aus Hilter am Teutoburger Wald. Auch der Bronzepakal ging an ein Team der Firma Kreye: Finn Lukas Brüggemann und Hendrik Lintz sicherten ihrer

Firma den weiteren Platz auf dem Siegerpodest.

An beiden Wettbewerbstagen zeigten die 46 Auszubildenden, was sie in zwei oder drei Lehrjahren im Garten- und Landschaftsbau bislang gelernt haben. Da Teamarbeit ein wichtiger Aspekt der beruflichen Qualifikation ist, traten die angehenden Landschaftsgärtner als Zweier-Teams an. An jedem der beiden Tage bauten die Teams jeweils auf einer Fläche von 3,5 x 3,5 Metern einen kompletten kleinen Garten. Dieses Gewerk, was in nur fünf Stunden Bauzeit zu erstellen war, enthielt eine Pflasterfläche aus Natur- und Betonsteinpflaster, eine Trockenmauer, ein Pflanzbeet und ein Wasserspiel. Zudem bearbeiteten sie Aufgaben aus den Bereichen Pflanzenkunde, Technik/Maschineneinsatz, Vermessung, Arbeitssicherheit und Kreativität.

Anzeige




ALTEC

Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11
Internet: www.altec-singen.de
E-Mail: info@altec-singen.de

VERLADETECHNIK



Wege- und Platzbau im GaLaBau

Auf sanften Wegen gehen

Bomag auf der demopark 2015

Unter dem Motto „Wir geben Vollgas!“ war die Bomag GmbH auf der diesjährigen demopark + demogolf in Eisenach vertreten und hielt dort besondere Highlights und Innovationen im Bereich Light Equipment bereit. Der Bomag Economizer macht die Boden- und Asphaltverdichtung transparenter und effizienter. Das Messsystem ermittelt permanent den Verdichtungszuwachs und stellt ihn auf dem Anzeigedisplay dar. Zudem erkennt der Economizer Schwachstellen im Untergrund und verhindert Überverdichtung und das Risiko für kostenaufwendige Nacharbeiten.

Eine weitere Weltneuheit, die nach der Präsentation im Rahmen der Intermat in Paris zum ersten Mal in Deutschland gezeigt wurde, sind die Gasstamper BT 60 G und BT 65 G. Sie sind mit einem Benzinmotor ausgestattet, werden aber mit Gas aus handelsüblichen Gaskartuschen betrieben. Das reduziert nicht nur die Umwelt- sondern auch die Immissionsbelastung erheblich.

Ebenfalls am Messestand zu sehen war die neue BPR 40/60 D, mit der Bomag eine Maschine in der 300-Kilo-Klasse auf den Markt gebracht hat und damit die letzte Lücke in dieser Reihe des Produktportfolios geschlossen hat. Aufgrund ihres Gewichtes ist die reversierbare Rüttelplatte besonders für tiefe Verdichtungsanforderungen geeignet.

BOMAG GmbH, Hellerwald, 56154 Boppard, Telefon 06742 100-0, Fax 06742 3090, info@bomag.com, www.bomag.com



Die neue Rüttelplatte
BPR 40/60 D

Sickerfugenpflaster
maschinell verlegen

Umweltbewusste Bauherren setzen verstärkt auf Sickerfugenpflaster – auch bei großen Flächen. Dafür bestens geeignet ist zum Beispiel das Einstein-Pflaster. Sich nach oben verjüngende Verbundnocken halten den Fugenabstand, lassen rund 70%



Hunklinger Pflastergreif

des Oberflächenwassers durch und sorgen für absolute Verschiebesicherheit. „Das Pflaster lässt sich gut mit der Maschine verlegen“, sagt Lorenz Hunklinger, Geschäftsführer der Hunklinger allortech GmbH & Co. KG, Spezialist für Pflasterverlegezangen. Wichtig dabei ist, dass solche Steine besonders exakt gegriffen werden, vor allem dann, wenn Steinpakete auf unebenem Untergrund stehen. Das patentierte Twist-System von Hunklinger ermöglicht genau das: exaktes Greifen windschiefer Steinlagen aus krummen Paketen. Für eine Verlegezange ist es grundsätzlich anspruchsvoll, verschiebesichere Pflastersteine zu verschieben. Mit seiner patentierten GKM-Verschiebekinematik ist dies für den Hunklinger Pflastergreif jedoch kein Problem. So kann das Einstein-Sickerfugenpflaster auch dann maschinell im Läuferverband verlegt werden, wenn es im Kreuzfugenversatz paketierte ist.

Hunklinger allortech GmbH & Co. KG, Wächterhof 1, 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Telefon 08102 99844-0, Fax 08102 99844-12, info@hunklinger-allortech.com, www.hunklinger-allortech.com

Die Texte in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

August 2015 Sport- und Golfplätze, Spielplätze
September 2015 Stadtgestaltung
Oktober 2015 Begrünung

Sanfter Auftritt,
klare Argumente

Kronimus kombiniert die fühlbar samtige Oberfläche der Velouro Platte mit einem speziellen Tiefenschutz-System. Die neuartige Betonvergütung Krotec reduziert den Grad der Schmutzaufnahme drastisch. Das Ergebnis: Dauerhafte Widerstandsfähigkeit und dauerhafte Sauberkeit.



Velouro Platten mit Krotec Tiefenschutz

Velouro von Kronimus ist seit Jahren ein Beleg dafür, dass „sanfte Haptik“ und Oberflächen aus Betonstein kein Widerspruch sein müssen. Mit der neuen Velouro Platte geht Kronimus 2015 mit der Produktreihe den nächsten Schritt und setzt qualitativ abermals eigene Maßstäbe. Ausgestattet mit dem innovativen Schutzsystem Krotec, nimmt die Oberfläche der Velouro Platte deutlich weniger Schmutz auf als vergleichbare Produkte. Ein Funktionsprinzip, das auf einer einzigartigen betontechnologischen Vergütung basiert, die alle Schichten der Platte durchzieht, sie härter und auch dichter macht. Der große Vorteil: Velouro Platten mit Krotec sind erheblich einfacher zu reinigen und dauerhaft rein zu halten.

Kronimus AG – Betonsteinwerke, Josef-Herrmann-Straße 4–6, 76473 Iffezheim, Telefon 07229 69-0, Fax 07229 69-199, info@kronimus.de, www.kronimus.de

Befestigen, bearbeiten,
verlegen aus einer Hand

Das Multitool Turbo-Digger hat durch neue Impulse eine Vielzahl von Weiterentwicklungen erfahren. Dass sich der Fokus vom Tiefbau mittlerweile auf den Garten- und Landschaftsbau verlagert hat, liegt am enormen Fähigkeitsspektrum des



25 Jahre Qualität

Allrounders. So können Untergründe befestigt, Natursteine bearbeitet und Zwischenräume gereinigt, oder Sanierungsarbeiten geleistet werden. Wie das Grundgerät dutzende verschiedene Arbeiten leistet, zeigte der Hersteller des original Turbo-Diggers auf der demopark in Eisenach. Die Demonstrationsfläche mit der Standnummer G-704 enthielt nicht nur ein umfassendes Portfolio, sondern MTM freute sich wie immer über regen Besuch. Neben dem mittlerweile auch unter dem Synonym Turbospaten bekannt gewordenen Druckluftspaten waren auch die Pfahlrahmen und Bodeninjektionsgeräte im direkten Einsatz zu sehen. Unter dem Motto „Anfassen erwünscht“ durften die Besucher sich von der Vielseitigkeit und den breiten Anwendungsmöglichkeiten überzeugen.

MTM Spindler & Schmid GmbH, Weberstraße 53, 72535 Heroldstatt, Telefon 07389 600, Fax 07389 390, mtm@mtm-spindler-gmbh.de, www.mtm-spindler-gmbh.de

Baumscheibe aus
trendigem Edelrost

Voll im Trend – terra-S Rundprofile aus witterungsbeständigem Antikstahl eignen sich ideal zur Abgrenzung von Bäumen, Sträuchern und Beerenobst vom umgebenden Rasen. Die kreisförmigen Einfassungen sind eine wirksame Wurzelsperre und verhindern, dass aggressive Unkräuter die Pflanzen überwuchern. Die Edelrost-Optik der Profile passt perfekt zu Landhausgärten und rustikaler Gartengestaltung. terra-S Antikstahl ist ein Cortenstahl, der an der Oberfläche eine dünne Schicht aus Edelrost bekommt. Die typische Rostfärbung von rostrot, orange bis rostbraun setzt farbige Akzente im Grünbereich. Die 15 cm hohen Elemente gibt es im Durchmesser 50, 75, 115, 150 und 225 cm. Der Einbau kann auch nachträglich erfolgen, wenn die Gehölze schon lange eingewachsen sind.



terra-S Antikstahl

terra-S GmbH, Stockerfeld 52, 94081 Fürstzell, Telefon 08502 916-30, Fax 08502 916-320, info@gartenprofil3000.com, www.gartenprofil3000.com

Besondere Maße für besonderes Bauwerk

Geschichte und Gegenwart, Tradition und Moderne vereint das Hauptgebäude der Flora in Köln als Zentrum des Botanischen Gartens. Nach der Generalinstandsetzung und Wiederherstellung des 1864 erstmals eröffneten Gebäudes verfügt die



Dränagerinnen des Typs Stabile

KölnKongress GmbH seit Juni 2014 wieder über ein prachtvolles Palais, das für verschiedene Veranstaltungen genutzt werden kann.

Die K+H Architekten und Generalplaner GmbH aus Stuttgart erhielt im öffentlichen Vergabeverfahren der Stadt Köln den Auftrag für die Planung zur Rekonstruktion und Sanierung des denkmalgeschützten Bauwerks. Indem die Architekten mit der Rekonstruktion die ursprüngliche Form der Flora wiederherstellten und durch einen modernen Anbau ergänzten, spiegeln sie deren spannende Historie wider.

Um anfallendes Niederschlagswasser sicher abzuleiten und damit das Gebäude langfristig zu schützen, haben die Mitarbeiter der Benning GmbH & Co. KG aus Münster Drainage- und Entwässerungssysteme der Firma Richard Brink verbaut. Die Rinnen aus hochwertigem Edelstahl kamen sowohl vor dem Eingang als auch auf dem Sockel und auf einer Dachterrasse zum Einsatz.

Damit sich die Entwässerungslösungen optimal in das Erscheinungsbild einfügen, hat der Metallwarenhersteller zahlreiche Sonderanfertigungen konzipiert und geliefert.

Richard Brink GmbH & Co. KG, Görlitzer Straße 1, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock, Telefon 05207 9504-0, Fax 05207 9504-20, info@richard-brink.de, www.richard-brink.de

Neugestalteter Ortskern mit Pflasterklinkern von GIMA

Mit der Neugestaltung des Marktplatzes hat die bayerische Gemeinde Frontenhausen wieder einen attraktiven Mittelpunkt für das öffentliche Leben erhalten.

Im Jahr 2007 wurde mit der Planung begonnen, zwei Jahre später war die Sanierungsmaßnahme abgeschlossen. Zielsetzung war, den Marktplatz für seine Bürger wieder attraktiv zu machen und ihm seine Aufenthaltsqualität zurückzugeben. Mit der Neugestaltung des Marienplatzes wurden der Dillingfingler Architekt BDA Dipl.-Ing. Johann Vogginger und die Landschaftsarchitekten bdla und Städteplaner Wartner und Zeitzler mit Sitz in Landshut beauftragt. Beide Büros haben gemeinsam das Gesamtkonzept erarbeitet. Dabei stand die Nicht-Dominanz des Verkehrs im Vordergrund, also ein gleichberechtigtes Miteinander aller Teilnehmer des öffentlichen Lebens vom Fußgänger bis zum Autofahrer.

Bei der Entscheidung für die Wahl des Materials wollten beide Planungsbüros einen Belag, der weder von der Farbgebung noch von der Oberflächenstruktur her zu kalt wirkt, zu der wassergebundenen Decke passt und auf eine regionale Tradition in der Verwendung blicken kann.

Für die Umsetzung dieser Vorstellungen haben die Planer mit der GIMA einen Partner gefunden, der mit einem eigenen Team auf die Wünsche von Architekten eingeht und in der Lage ist, objektspezifische Klinker zu realisieren. GIMA-Techniker prüften Machbarkeiten, immer war ein Ansprechpartner direkt zur Verfügung, sodass in enger Zusammenarbeit zwischen Architekten und Klinkerwerk in einem intensiven Auswahlprozess weit mehr als ein Dutzend Muster begutachtet wurden.

Die Entscheidung fiel auf einen bräunlich nuancierten Pflasterklinker im Format 290/71/115 mm, der objektspezifisch den Namen „Franto“ trägt.

Als Verlegemuster wurde der Fischgrätverband gewählt. Er bietet eine hohe Stabilität, weil er infolge der um 45 Grad versetzten Klinker eine bessere Lastabtragung, insbesondere für Horizontalkräfte besitzt. Wegen der gleichmäßig verteilten Fugenlängen durch die Verlegung im 45 Grad-Winkel zur

Schäffer komplettiert die gelbe Baureihe

Auf der Demopark in Eisenach stellte Schäffer den neuen Lader 3450 S vor. Diese Maschine ist wie die kleineren Modelle der 24er Baureihe speziell für die Ansprüche im Galabau und der Bauwirtschaft konzipiert. Bei einem Einsatzgewicht ab 3.100 kg kann der neue Lader Paletten von 2,0 t verfahren und ist damit noch leistungsfähiger als der sehr erfolgreiche 2445.



Der neue 3450 S

Der 3450 S bietet dem Fahrer durch den sehr niedrig und schmal konstruierten Vorderwagen eine hervorragende Sicht auf das Werkzeug. Kugelgelenkaugen am Hub- bzw. Werkzeugzylinder sind erheblich haltbarer als die sonst übliche Buchsenlagerung. Mit einer Hubhöhe von 2,60 m können auch größere LKWs bequem ent- bzw. beladen werden.

Die hydraulische Werkzeugverriegelung gehört ebenso zum serienmäßigen Lieferumfang wie der dritte Steuerkreis. Wie bei allen Schäffer Ladern ist das Knick-Pendelgelenk absolut wartungsfrei. Die Garantiezeit für dieses Bauteil beträgt bis zu maximal 3000 Betriebsstunden oder 3 Jahre.

Angetrieben wird der 3450 S durch einen verbrauchs- und emissionsgünstigen Kubota Motor mit 37 kW / 50 PS. Die maximale Fahrgeschwindigkeit beträgt optional bis zu 28 km/h. Die Verwendung von Original Schäffer Achsen ermöglicht die perfekte Abstimmung des kompletten Antriebs. Durch den guten Wirkungsgrad werden hohe Schubkräfte und ein niedriger Kraftstoffverbrauch erreicht.

Schäffer Maschinenfabrik GmbH, Auf den Thränen, 59597 Erwitte, Telefon 02943 9709-10, Fax 02943 9709-50, info@schaeffer-lader.de, www.schaeffer-lader.de

Wegachse wird eine besonders gute Griffbarkeit erreicht. Die Ausbildung zum Rand erfolgt mit ganzen Klinkern.

Unter formalen Aspekten ist der Fischgrätverband rund um den Marktplatz so angelegt, dass er weitestgehend in einer Richtung durch den Ort läuft und sich nach den Vorstellungen der Architekten „wie eine Haut über den Ort legt“. Die Fugenbreite beträgt vier bis acht Millimeter. Sehr entschieden haben sich beide Büros für „Franto“ ohne Fase ausgesprochen. Mögliche Abplatzungen werden gerne in Kauf genommen, um dafür eine „Belebung“ in der Fläche zu erzeugen und jeglichen Eindruck von Sterilität zu vermeiden.



Teppichcharakter mit Funktion

Wegen der Vils, einem kleinen Fluss, der durch Frontenhausen einen romantischen Schleichweg nimmt, ist man im Untergrund sehr schnell auf Grundwasser gestoßen. Zur Erhöhung der Tragfähigkeit wurde deshalb ein Geogitter eingesetzt und eine zweilagige Schottertragschicht aufgebracht. Der Oberbau einschließlich Belag hat eine Dicke von 80 cm.

Als visuelles Element zur Trennung der Funktionsbereiche von Geh- und Fahrwegen dient eine Cortenstahlkante, die in einer Stärke von zwei Zentimetern sichtbar ist. Dadurch wird weder die flächige Teppichwirkung der Klinkerfläche unterbrochen, noch die Barrierefreiheit eingeschränkt.

Girnghuber GmbH, Ludwig-Girnghuber-Straße 1, 84163 Marklkofen, Telefon 08732 24-0, Fax 08732 24-200, info@gima-ziegel.de, www.gima-ziegel.de

Belastbarer Klassiker

Dicker ist er geworden und doch unverändert natürlich: der neue ARENA® S10 von braun-steine hat im Vergleich zum flacheren Gegenstück ARENA® um 20 mm zugelegt. Mit jetzt 100 mm Steindicke ist die fertige Fläche noch belastbarer und kann problemlos befahren werden. Damit



ARENA® S10

eignet sich ARENA® S10 speziell für die Objektplanung. Die beiden unterschiedlichen Steindicken erhöhen die Einsatzmöglichkeiten. Die Steine der neuen Systemvariante sind auch circa 15% größer. Getreu dem ARENA®-Motto „Einer passt immer“ bieten neun Formate optisch Abwechslung, sorgen für stabile Flächen und machen die Verlegung noch effizienter.

**braun-steine GmbH, Hauptstraße 5–7, 73340 Amstetten,
Telefon 07331 3003-0, Fax: 07331 3003-66, info@braun-steine.de,
www.braun-steine.de**

Wege und Plätze entsprechend der ZTV-Wegebau anlegen

Im Zentrum des neuen GaLaBau-Systems von Ceresit steht der Bau von Wegen und Plätzen außerhalb der Flächen des Straßenverkehrs. Bereits seit 2013 ergänzt die ZTV-Wegebau die hierfür zuständige DIN-Norm 18318 und gibt Verarbeitern mehr Sicherheit, da sie technische Vorgaben nicht nur für die ungebundene, sondern auch für gebundene Bauweisen von Fuß- und Fahrwegen enthält. Sie definiert die zu erwartenden Beanspruchungsklassen N1,



Neues Ceresit GaLaBau-System

N2 und N3 für Pflaster- und Plattenbeläge – und in exakt diese teilt Ceresit die Produktneheiten ein. So bietet die Marke rund um den Drain-Bettungsmörtel CK 181 und die Kontaktschlämme CK 190 ein System aus einer Hand an, mit dem sich Unterbauten gemäß der Aufbauempfehlung erstellen lassen. Ergänzend erfüllen auch die neuen Pflasterfugen diese Vorgaben und machen Wege und Plätze langlebiger. Ob drainfähig oder wasserundurchlässig, kunstharzgebunden oder zementär, für N1, N2 oder N3 geeignet: Harmonische Fugenfarben sorgen auch für eine hochwertige Optik.

**Henkel AG & Co. KGaA, Bautechnik Deutschland, Henkelstraße 67,
40191 Düsseldorf, Telefon 0211 797-0, Fax 0211 798-4008,
www.ceresit-bautechnik.de**

ELIET ermöglicht High-Tech-Nachsäen

Jeder Zierrasen altert im Verlauf der Zeit. Graspflanzen sterben, Sorten verschwinden, wodurch die Pflanzdichte abnimmt. Dadurch erhalten immer mehr Parasiten, wie beispielsweise Unkraut und Moos, die Möglichkeit, sich in die Grasmatte einzunisten. Vertikutieren und sprühen kann kurzfristig diesen Verfall unterbrechen. Die einzige Möglichkeit das Problem jedoch langfristig anzugehen, ist die Grasmatte zu verjüngen. Die Schlüsseltechnik für diese



Entwicklung in 14 Tagen

Erneuerung ist das Nachsäen. Die neue Nachsäkombi-Maschine DZC600 von Eliet ermöglicht High-Tech-Nachsäen zu einem bezahlbaren Preis. Nachsäen ist mit der Eliet DZC 600 keine umständliche Rasenbehandlung. Nach dem Vertikutieren kann direkt begonnen werden. Die DZC 600 ist dabei leicht zu bedienen. Trotz einer Arbeitsbreite von 600 mm, sind die Abmessungen der Nachsämaschine kompakt und dank des Walzenantriebs leicht zu steuern. Die vollständige Bedienung kann am Lenker geschehen. Die Verjüngungskur für den Rasen ist leicht zu beziffern, die Fahrgeschwindigkeit dank des Radantriebs gleichbleibend und die Aussaatmenge kann sehr genau eingestellt werden. Der Verjüngungseffekt ist bei ausreichendem Niederschlag innerhalb von 14 Tagen sichtbar.

**Eliet Europe nv, Diesveldstraat 2, NL-8553 Otegem,
Telefon +32 567 77088, info@eliet.eu, www.eliet.eu**

TerraWay – der Bodenbelag für eine bessere Umwelt

TerraWay ist ein absolut umweltverträglicher, fester Bodenbelag mit bestechenden Eigenschaften. Er ist luft- und wasser-durchlässig, belastbar und grundwasser-neutral, schall- und feinstaubschluckend, mit einem geringen Rollwiderstand und dabei rutsch- und abriebfest. Der Farbauswahl sowie der Formgebung von



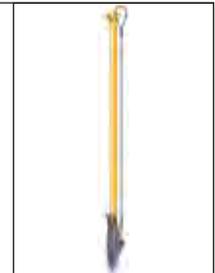
Witterungsbeständig und langlebig.

TerraWay sind kaum Grenzen gesetzt. TerraWay ist extrem witterungsbeständig, frostsicher und langlebig. Auch die Anwendungsmöglichkeiten sind vielfältig. TerraWay wird auf Geh-, Rad- und Wanderwegen, genauso wie auf Spielflächen in Schulhöfen und Kindergärten oder auf Terrassen, Parkwegen und Parkplätzen eingesetzt. Beliebt ist der Bodenbelag auch in den Freibereichen von Bädern und Thermen sowie bei Zufahrten und Gehbereichen in Krankenhäusern, Sanatorien und Altenheimen. TerraWay ist überall dort ideal, wo auf Festigkeit und Tragfähigkeit ebenso Wert gelegt wird, wie auf eine umweltschonende Einbindung eines festen Belages in die natürliche Umgebung – ohne sie zu versiegeln!

**TerraWay Deutschland by Garten & Freiraum GmbH, Im Teich 1,
69231 Rauenberg, Telefon 06222 74622, Fax 06222 74912,
info@terraway.de, www.terraway.de**

Richtiges Werkzeug erfreut den Handwerker

Duckbill® Erdanker werden manuell mit Treibstangen ins Erdreich eingetrieben und schaffen unkompliziert und schnell eine sichere Grundlage, um zum Beispiel Jungbäume stabil befestigen zu können. Damit das manuelle Eintreiben von Erdankern auch dauerhaft ein leichtes Spiel bleibt, braucht es passende Werkzeuge und ausreichende Kenntnis über die Bodenverhältnisse. Je nach Beschaffenheit



Duckbill® Treibstangen

variiert zum Beispiel der nötige Kraftaufwand, um die Erdanker einzuschlagen. Hierfür sind die Treibstangen von Meyerdi-ercks bestens geeignet. Kleinere Hindernisse im Erdreich werden durch die stabilen und gleichzeitig leicht handhabbaren Werkzeuge während des Einschlagens zur Seite geschoben. Für größere Hindernisse sind die Werkzeuge bei hoher Stabilität immer noch flexibel genug um diese zu umgehen. Doch auch das beste Werkzeug kennt seine Grenzen. Wenn sich unüberwindbare Hindernisse im Erdreich auftun, müssen Erdanker und Treibstange aus dem Boden gezogen und es an einer anderen Stelle erneut versucht werden.

**MEYERDIERCKS Erdanker GmbH, Beim Struckenberge 10,
28239 Bremen, Telefon 0421 6944030, erdanker@meyerdi-ercks.de,
www.meyerdi-ercks-erdanker.de**

Neues bei Schellevis

Neu im Schellevisprogramm sind, neben den rechteckigen Sitzelementen 200x60x40 und 100x60x40 cm, nun auch runde Sitzmöglichkeiten in den Durchmesser 60, 80 und 100 cm erhältlich.



Schellevis® CeesRijnen

In der gewohnten Schellevis Oberfläche „Altholländisch“ und den drei grau Varianten bieten sie weitreichende Einsatzmöglichkeiten in Gärten, Parks und Schulen sowie als verkehrsregelnde Maßnahme im Straßenbereich. Denn diesen Poller fährt man nicht so schnell um. Außerdem gehört nun auch das Großformat 200x100x10cm, ebenfalls in den typischen Grautönen, zum Standardlagerprogramm. Somit bietet Schellevis ein weiteres Großformat mit kurzen Lieferzeiten.

**Schellevis Beton B.V. Niederlande, Vertrieb Deutschland:
mobau Wirtz & Classen GmbH & Co. KG, Rheinstraße 1,
41836 Hückelhoven, Telefon 02433 4505-63, Fax 02433 4505-11,
ralbertz@mobau-wirtz-classen.de, www.schellevis.nl**

Sommerliche Werbeideen

Ob für Garten, Terrasse oder Ausstellungsraum: Die Liegestühle laden zum Verweilen ein. Und wer die pralle Sonne meiden möchte, genießt die Zeit einfach unter einem Sonnenschirm.

GaLaBau-Citytasche „Bett im Baum“

Mit dieser farbenfrohen Tasche macht shoppen noch mehr Spaß. Das durch Reißverschluss geschützte Hauptfach bietet viel Platz für Einkäufe, die praktischen Schultergriffe sorgen für ein angenehmes Tragegefühl. Die Tasche eignet sich genauso gut zum Transport der Badeutensilien beim nächsten Schwimmbadbesuch. Merkmale/Material: Strapazierfähiges Polyestermaterial, geräumiges Hauptfach mit Reißverschluss, praktisches Reißverschluss-Täschchen mit Kordelbefestigung im Hauptfach, stabiler Einlegeboden, Schultertragegriffe.

Größe: ca. 44/60 x 41 x 19 cm, Motivdruck „Bett im Baum“ auf beiden Seiten der Tasche.

Art.-Nr.	€/Stück		
	1-4	5-9	ab 10
07.23	7,90	7,50	6,90



GaLaBau-Lunchbox

Die GaLaBau-Lunchbox hält den Inhalt frisch und lecker. Sie ist der ideale Schutz für die Mahlzeit und mühelos zu transportieren. Aus ABS Kunststoff, spülmaschinenfest bis max. 65°C, schlagfest, mit Silikondichtung und verschiebbarer Trennwand.

Maße: 18,5 x 12 x 6,5 cm (L x B x H) / Inhalt: 900 ml

Art.-Nr.	€/Stück		
	1-9	ab 10	ab 20
07.62	6,90	6,70	6,50

GaLaBau-Sonnenschirm „Küssende Frau“

Schattige Plätze sind besonders an heißen Sommertagen sehr begehrt. Und nicht nur das: Der Schirm ist auch ein Blickfang für Ihre Verkaufsförderaktionen. Material: 100% Polyestergewirke, ca. 110 g/qm. Durchmesser: 2 m. Schirmbezug bestehend aus zwei Segmenten mit Nahtunterbrechung. Gestell: Stahllegierung, beschichtet, kippbar.

Art.-Nr.	€/Stück		
	1-4	5-9	ab 10
07.27	30,50	29,50	28,50



GaLaBau-Frisbee

Das Give-away mit Spaßfaktor bei Jung und Alt.
Durchmesser: ca. 22 cm

Art.-Nr.	€/Stück		
	5-15	20-45	ab 50
07.03	1,49	1,44	1,39

Verpackungseinheit: 5 Stück



GaLaBau-Werbe-Cap

Einfaches und preiswertes Werbe-Cap aus 100 % Baumwolle. Einheitsgröße mit verstellbarem Klettverschluss.

Art.-Nr.	€/Stück		
	1-9	10-19	ab 20
07.25	1,90	1,70	1,50

GaLaBau-Liegestuhl „Küssende Frau“

So können Ihre Kunden den Sommer in vollen Zügen genießen. Mit dem Liegestuhl im Look der Image- und PR-Kampagne. Ausführung: Buche natur, Holzgestell unbehandelt, Stoff: 100% Polyester, Maße ca.: 130 x 56 x 3,5 cm (H x B x T)

Art.-Nr.	€/Stück
07.33	29,90



Weitere interessante Artikel finden Sie in unserem GaLaBau-Ideenkatalog 2014/2015 für Verbandsmitglieder. Bestellen Sie auch online unter www.galabau-shop.de – Sie erhalten 2% Rabatt auf die Katalogpreise.

Bestellschein „Sommerliche Werbeideen“

GaLaBau-Service GmbH

Haus der Landschaft
Utta Schalenberg
53602 Bad Honnef

Fax 02224 7707-77

E-Mail u.schalenberg@galabau.de

Absender/Lieferanschrift

.....
.....
.....

Datum/Unterschrift

.....

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Preis €/Stück	Anzahl	Gesamt €
GaLaBau-Citytasche „Bett im Baum“	07.23			
GaLaBau-Lunchbox	07.62			
GaLaBau-Sonnenschirm	07.27			
GaLaBau-Frisbee	07.03			
GaLaBau-WerbeCap	07.25			
GaLaBau-Liegestuhl „Küssende Frau“	07.33	29,90		

Mindestbestellwert: 30,00 Euro netto

Ges. Bestellsumme:

Die Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.

Alle Preise gelten zuzüglich der gesetzlichen USt. und Versandkosten. Für Satz und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Nur solange der Vorrat reicht. Gerichtsstand ist Bad Honnef.



The Biofore Company **UPM**

UPM PROFI TERRASSENBELÄGE MEHR ZEIT FÜR DAS LEBEN

UPM ProFi Terrassen haben gegenüber gebürsteten WPCs und Holzbelägen eine einzigartige schmutzunempfindliche Oberflächenstruktur. Machen Sie den Öl-Test und überzeugen Sie sich selbst, wie einfach UPM ProFi Produkte zu reinigen sind.

Entscheiden Sie sich für das modern Design von UPM ProFi Deck oder die hochwertige Alternative zu Tropenholz: UPM ProFi Lifecycle und UPM ProFi Veranda.

UPM ProFi Produkte werden aus recycelten Rohstoffen hergestellt.



Flecken –
kein Thema



Überlegende
Widerstands-
fähigkeit



Hoher Rutsch-
widerstand

Um mehr über UPM ProFi Produkte zu erfahren, besuchen Sie uns unter www.upmprofi.de

NEU! www.upmprofi.de



Vertrieb in Deutschland



Wältholz
Südwest

Partner der
Verkehrs-Garten-,
Landkultur- und Sportplätze
Baden-Württemberg e. V.
Bayern e. V.
Berlin und Brandenburg e. V.
Hamburg e. V.
Hessen-Thüringen e. V.
Niederrhein-Verband e. V.
Niedersachsen-Bremen e. V.
Nordrhein-Westfalen e. V.
Sachsen e. V.
Sachsen-Anhalt e. V.
Schleswig-Holstein e. V.

Farbvarianten für das UPM ProFi Design Deck Sortiment



Farbvarianten für das UPM ProFi Classic Deck Sortiment



UPM ProFi®